



Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
Steinfurt mbH



Geschäftsbericht 2019

Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt

Inhalt

Vorwort	5
 Entrepreneurship	
Gründungs- und Unternehmensberatung	7
Förderprogramme	8
Veranstaltungsangebote für Gründer und Unternehmen	9
Projekte	13
 Fachkräftesicherung	
Bildungsscheck und Bildungsprämie	21
Kooperation mit dem Hermann-Emanuel Berufskolleg Steinfurt	22
Betrieblicher Pflegekoffer	22
CSR – Corporate Social Responsibility	23
zdi-Zentrum Kreis Steinfurt	24
Train – Technologie- und Wissenstransfer	27
FH Firmentag	31
 Digitalisierung	
Wie ist der Stand der Digitalisierung im Kreis Steinfurt?	33
Digital Hub Satelliten im Kreis Steinfurt	35
Breitband	36
Mobilfunk im Münsterland	40
AiR Anwendungszentrum intelligente Robotik	41
Stammtisch Digitale Unternehmen	42
Veranstaltungsreihe #Chefsache Digitalisierung	42
Zukunftskonferenz Smart Country	45
 Standortprofilierung	
GRIPS – Gründer- und Innovationspark Steinfurt	47
Gewerbeimmobilienbörse	48
Mobiler Kreis Steinfurt	49
Expo Real	49
Europe Direct Informationszentrum	50
Öffentlichkeitsarbeit	52
Mitgliedschaften	53
 Zahlen Daten Fakten	54
 Bilanz	56
 Aufbau der WEST	59
 Mitarbeiterstruktur in 2019 und Tätigkeitsbereiche	60



Vorwort

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde, Unterstützer und Weggefährten der WEST,**

Aus der Perspektive des Jahres 2020, wo die Auswirkungen des Corona-Virus unser aller Leben und besonders die Wirtschaft auf den Kopf gestellt haben, erscheint der Blick in den Rückspiegel auf das Jahr 2019 fast surreal:

In unserem Geschäftsbericht lesen Sie, dass in den WEST-Themenfeldern Digitalisierung, Entrepreneurship, Fachkräfte und Standortprofilierung zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden haben, die dem Austausch, der Vernetzung und dem Aufbau von Wissen dienen. Einen besonderen Fokus haben wir auch im Jahr 2019 auf das Thema Digitalisierung gelegt: Denn die Studie der Prognos AG zum Stand der Digitalisierung im Kreis Steinfurt belegt, dass wir gerade hier deutlichen Nachholbedarf haben, wenn wir die Chancen der Zukunft nutzen möchten. Die Digitalisierungsstudie belegt ebenfalls, dass die Unternehmen im Kreis Steinfurt bereits aktiv geworden sind und deshalb bereits erste positive Entwicklungen sichtbar werden. Einen kräftigen Schub für die Innovations-

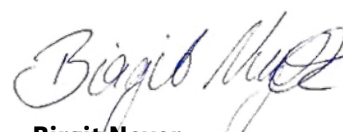
kultur in den Unternehmen im Kreis Steinfurt erwarten wir uns von den drei Satelliten des Digital Hub münster.LAND, die in Emsdetten, Ibbenbüren und Lengerich entstanden sind. Hier entwickeln sich auf Initiative der WEST neue, kreative Orte für Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Bestandsunternehmen und Start-ups. Miteinander und im Austausch mit Experten werden für Unternehmen zukunftsfähige Handlungsfelder und neue Unternehmensansätze entwickelt.

Mit den Hub-Satelliten ebenso wie mit dem Standort der FH Münster in Steinfurt, der über zahlreiche Projekte und Initiativen mit den Unternehmen im Kreis verbunden ist, sind wesentliche Bausteine vorhanden, um die Wirtschaft im Kreis Steinfurt zukunftsfähig und resilient aufzustellen.

Aus der aktuellen Perspektive zeigt sich deutlich, dass die Digitalisierung gerade in Krisenzeiten einen stabilisierenden Effekt in Unternehmen hat. Für die infrastrukturelle Grundlage haben wir 2019 neben der Fortführung des Breitbandausbaus gemeinsam mit den anderen Münsterlandkreisen erfolgreich einen Antrag für eine Mobilfunkstudie gestellt: Ziel ist es, einen Überblick über die Funklöcher zu erhalten und dann geeignete Maßnahmen einzuleiten, um diese zu schließen.

Was sonst noch Inhalt unserer Arbeit war, lesen Sie in diesem Geschäftsbericht.

Viel Freude bei der Lektüre!


Birgit Neyer
Geschäftsführerin WEST



A photograph of two people high-fiving in a meeting. A woman with blonde hair and glasses is in the background, smiling. In the foreground, two hands are raised and clapping. The scene is set in a room with a wooden table, a notebook, and a smartphone. An orange banner with white text is overlaid on the image.

**Gemeinsam
mehr erreichen.**

Gründungs- und Unternehmensberatung

Die WEST ist zertifiziertes STARTERCENTER NRW für den Kreis Steinfurt. Die Beraterinnen und Berater unterstützen bei allen Fragen rund um das Thema Existenzgründung, Businessplanung & Co.

In 2019 absolvierten die Berater der WEST insgesamt 226 Beratungen. Während Unternehmen sich vorwiegend für Fördermöglichkeiten bei anstehenden Investitions- und Neustrukturierungsmaßnahmen interessierten, gestalteten sich Beratungsinhalte bei Gründungsberatungen vielschichtiger. Neben den administrativen Anmeldeformalitäten standen vor allem Details der Erstellung von Businessplänen im Vordergrund. Auch die Themen Unternehmensnachfolge und Gründen im Nebenerwerb standen im Fokus.

Gründung vor Ort

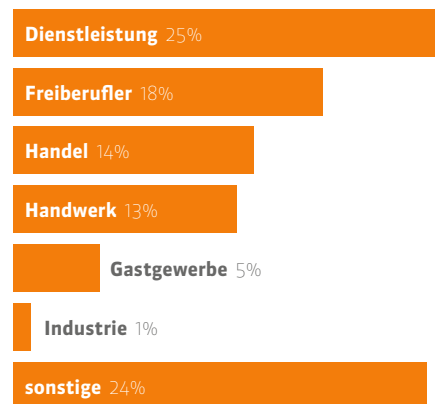
Um auch in den Städten und Gemeinden regelmäßig präsent zu sein, bietet die WEST Beratungen vor Ort an. Einmal monatlich gibt es in jeweils in einer Kommune des Kreises Gelegenheit, sich an Ort und Stelle beraten zu lassen, um längere Anreise- und Fahrtzeiten zu vermeiden. In 2019 hat die WEST bei 10 Städten und Gemeinden einen Beratungstag durchgeführt.

Starthilfe für Existenzgründung in NRW



In allen Regionen Nordrhein-Westfalens werden Existenzgründerinnen und Existenzgründer, ob Freiberufler oder Gewerbetreibende, mit Hilfe der STARTERCENTER NRW auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Landesweit beraten und informieren 76 STARTERCENTER NRW bei allen Fragen rund um die Existenzgründung und die Firmenentwicklung. Träger der STARTERCENTER NRW sind Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern und kommunale Wirtschaftsförderungen. Die Dienstleistungen der STARTERCENTER NRW werden anhand von 31 Qualitätskriterien extern zertifiziert.

Anzahl der Gründungsideen nach Betätigungsfeldern



226 Beratungen insgesamt, davon



Gründerstipendium NRW

Seit Mitte 2018 unterstützt das Land NRW innovative Geschäftsideen mit einem Gründerstipendium. Die Stipendiaten in spe müssen ihre Businesspläne mittels eines pitches der Jury eines akkreditierten Gründungsnetzwerkes präsentieren. Auch in 2019 wurden dem Gründungsnetzwerk Steinfurt, das bei der WEST angesiedelt ist, interessante Geschäftsideen präsentiert. Die geförderten Stipendiaten unterstützt die WEST durch eine kostenlose Begleitberatung, die durch ausgewählte Kooperationspartner vorgenommen wird.

Förderprogramme

Beratungsförderung

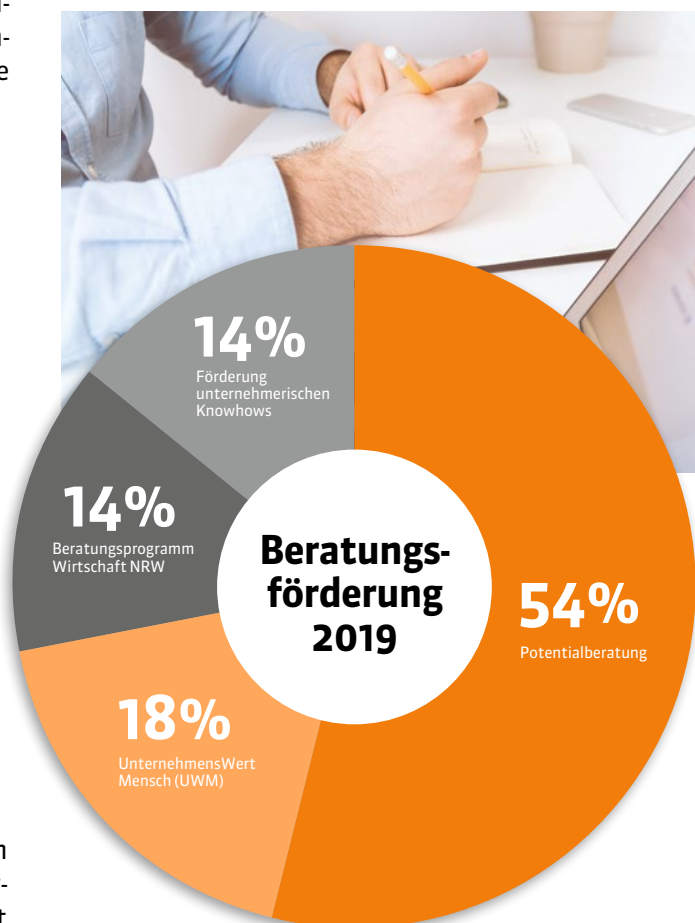
Manchmal hilft ein Blick von außen.

Bei Veränderungsprozessen in Unternehmen kann ein Blick von außen durch eine professionelle Unternehmensberatung oft sehr hilfreich sein. Die WEST informiert über die verschiedenen Beratungsprogramme und unterstützt bei der Beantragung von Zuschüssen.

Unternehmen, die ihre Arbeitsstätte in Nordrhein-Westfalen haben und ihre Mitarbeitenden mit in die Arbeitswelt der Zukunft nehmen möchten, unterstützt das Land NRW mit der Potentialberatung mit einem Zuschuss bis 5.000 Euro. Die Einbeziehung der Mitarbeitenden in Änderungsprozesse fördert auch das Bundesprogramm UnternehmensWertMensch mit einer 80-prozentigen Förderung für Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten und im Bereich Digitalisierung mit bis 250 Beschäftigten (KMU-Definition). Besonders an Jungunternehmen in den ersten zwei Jahren richtet sich mit bis zu 2.000 Euro das Programm „Förderung des unter-

Mikrodarlehen NRW

Seit 2009 können bei der WEST Anträge für das NRW-Mikrodarlehen gestellt werden. Die WEST nimmt die Anträge entgegen, prüft diese auf Plausibilität und leitet diese anschließend an die NRW-Bank zur eigentlichen Bearbeitung weiter. Die Einschaltung einer Hausbank ist bei dem Mikrodarlehen nicht erforderlich.



nehmerischen Knowhows“. Unterstützung aus dieser Förderlinie erfahren auch Unternehmen (KMU) in wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Alle Programme refinanzieren sich aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW für Existenzgründer.

Veranstaltungsangebote für Gründer und Unternehmen

Gründertag 2019

„Wer beginnt gewinnt! Mein Weg zur Selbstständigkeit“ lautete das Motto des diesjährigen Gründertages des Koordinierungskreises Existenzgründung, der im März in der Gempthalle in Lengerich stattfand. Mehr als 110 Gäste, die gerade ein Unternehmen gegründet haben oder darüber nachdenken, tummelten sich an diesem Tag an den Messeständen und kamen mit den Expertinnen und Experten vor Ort ins Gespräch.

Keynote-Speaker André Keeve berichtete den Gästen über seine Erfahrungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Keeve war viele Jahre erfolgreich im Management von Axel Springer und der Deutschen Post tätig und verantwortete dort unter anderem Digitalisierungsprozesse. Nach einiger Zeit zog es ihn aber wieder zurück in den Kreis Steinfurt, wo er den Betrieb seines Vaters übernahm, den er in RHAPSODY Software Solutions umbenannt hat.

Im Messeteil präsentierten über 30 Aussteller den Besucherinnen und Besuchern ihr Angebot rund um das Thema Gründung. Neu war in diesem Jahr das Format „Grill the Expert“: An insgesamt acht Thementischen konnten Gründungsinteressierte ihre Fragen an ausgewiesene Expertinnen und Experten in ihren Fachbereichen richten.

Im Rahmen von Kurzpräsentationen, sogenannten Pitches, bekamen 3 Personen die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee dem großen Publikum vorzustellen.

Als zweite Keynote-Speakerin war die 1Live-Moderatorin und Galileo-Reporterin Maike Greine eingeladen, um über ihren Werdegang in der Unterhaltungsbranche zu berichten. Sehr persönlich erzählte Greine dabei auch

von einigen gesundheitlichen Rückschlägen und finanziellen Herausforderungen, die sie auf ihrem Weg bewältigen musste. Ihren „großen Traum“ von einer selbstbestimmten Arbeit in der Unterhaltungsbranche wollte sie dennoch nicht aufgeben, sodass sie eines Tages den Entschluss fasste: „Ich gründe mich einfach selbst“. Sie schrieb ihren eigenen Businessplan und ließ sich umfassend beraten. Wichtig sei es, Teil eines Netzwerkes zu sein, denn ein regelmäßiger Austausch lohne sich eigentlich immer!

www.go-st.de



GründungKompakt-Seminare

Neben den individuellen Einzelberatungen organisiert die WEST unter dem Label Gründungskompakt zweistündige Kurzseminare zu ausgewählten unternehmerischen Themenkomplexen. In 2019 gab es 11 Seminare mit insgesamt 148 Teilnehmern. Soziale Medien, Grundzüge des Vertragsrechts, Suchmaschinenoptimierung sowie internes Rechnungswesen sind hier gefragte Themen. Das Seminarangebot wird halbjährlich neu konzipiert.



Ui Netzwerk Talk

Digitalisierung der Arbeitswelten – ein komplexer Wandel

Ui, die Unternehmer-Initiative Rheine lädt in regelmäßigen Abständen zu Podiumsdiskussionen mit Experten ein. Im September war Birgit Neyer als Podiumsgast dabei. Thema war die digitalisierte zukünftige Arbeitswelt: Die Digitalisierung ist bereits in vollem Gange – können Unternehmen da mithalten? Die Redner diskutieren darüber, welche Veränderungen auf die Unternehmen zukommen und wie sie sich darauf vorbereiten können.

Unternehmerinnennetz Kreis Steinfurt

Das im Rahmen eines Projektes zur Förderung von Existenzgründungen durch Frauen von der WEST initiierte Unternehmerinnennetz Kreis Steinfurt konnte im Jahr 2019 auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken und feierte dies mit einem Sommerfest auf Haus Vortlage in Lengerich. Darüber hinaus fanden Treffen in Brochterbeck, Rheine und Saerbeck statt.

Neben interessanten Betriebsbesichtigungen standen auch Fachthemen (z.B. Social Media Marketing) auf der Tagesordnung. An den Treffen nahmen stets rd. 30–40 Unternehmerinnen teil. Ein starker Fokus liegt auf Austausch und Netzwerken der Unternehmerinnen untereinander.



Unternehmerfrühstücke auf Kreisebene

Gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen organisiert die WEST mbH seit 2011 Unternehmerfrühstücke im Kreis Steinfurt. Neben der Möglichkeit zur Vernetzung und Austausch, bietet diese Veranstaltungsreihe der Unternehmerschaft die Möglichkeit andere Betriebe kennenzulernen und von deren Prozessen zu lernen.

Im Jahr 2019 trafen sich in Ochtrup bei der Woltering Stahl- und Maschinenbau GmbH & Co. KG, und in Rheine im Modehaus Böckmann über 100 Unternehmer zu diesem Zweck. Dieses Erfolgsmodell wird auch in Zukunft weiter von den beiden Partnern betrieben werden.

**In 2019
fanden rd. 55
Veranstaltungen
für Gründer und
Unternehmen statt.**

Startup2Business-Meetings

Von den Großen lernen

Mit dem Veranstaltungsformat StartUp2Business hat die WEST gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner IdeenNetz ein Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, das Jungunternehmen mit Gleichgesinnten und alten Hasen zusammenbringt. Ein solcher Austausch bietet interessante Einblicke in firmeninterne Abläufe und einen anschließenden gemeinsamen Austausch, von denen alle Teilnehmer profitieren können. Beim StartUp2Business-Meeting treffen sich die Interessenten direkt vor Ort bei Unternehmen im Kreis.

Zum zehnten StartUp2Business-Meeting hat die WEST im März nach Altenberge eingeladen. Gastgeber war die Schmitz Cargobull AG, Marktführer in Europa bei der Produktion von Sattelaufliegern. Den Themen Digitalisierung und Unternehmenskultur widmete sich nach der Werksführung ausführlich der Finanz- und Personalvorstand Andreas Busacker. CIO Olaf Hollah wies darauf hin, dass auf dem Weg in die digitale Welt auch die Mitarbeiter durch entsprechende Weiterbildungskonzeptionen mitgenommen werden. Anschließend stellte Karl-Heinz Neu das Startup-Unternehmen Kubik X vor, eine 10-prozentige Tochtergesellschaft von Schmitz Cargobull. Ziel dieses Unternehmens ist es, im gesamten Bereich Logistik intelligente innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln, die für die unterschiedlichen Bedarfssituationen digitale Unternehmensstrategien bereitstellen. Viele interessante Wortbeiträge der Teilnehmer rundeten den gelungenen Abend ab.

Unternehmerforum WE|work – Art meets Business

Die zweite Auflage des Managementforums „WE|work – Art meets Business“ lockte am 19. September rund 80 Teilnehmer ins Jagdschloss Habichtswald, Tecklenburg.

Kreative Workshops zu den Themen Malkunst, Kochkunst, Führungskunst und die Kunst des Glücks sowie inspirierende Vorträge der bekannten Speaker Dr. Oliver Haas („Corporate Happiness“) und Leo Martin, der einige Geheimwaffen der Kommunikation verriet, gaben den Gästen aus der regionalen Wirtschaft wertvolle Impulse mit auf den Weg. In den Workshops wurden die Gäste selbst zum Künstler, indem sie Neues schaff-

ten – z.B. ein selbst gemaltes Bild unter der Anleitung von Otmar Alt, einem höchst etablierten und vielseitigen Künstler der Gegenwart. Dieses ganztägige Unternehmerforum bietet den Gästen ausreichend Gelegenheit, mit den Künstlern, Referenten und anderen Unternehmern ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter des Managementforums sind die Agenturen PROVENTES und ConceptX sowie die WEST und die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt. Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren Bitter & Loose, Kreissparkasse Steinfurt, NFT Automatisierungssysteme, Varwick Architektur sowie der Poolgroup und Wiesmann Catering.



links:
Austausch und Networking im
Jagdschloss Habichtswald

rechts:
Workshop Malkunst
mit Otmar Alt



Projekte

Die WEST ist Partner folgender Projekte:



Fördertopf/Wettbewerb Regio.NRW
Laufzeit 01.12.2019 – 30.09.2022
Handlungsfeld Digitalisierung
Lead FH Münster
max. Förderung 110.190,00 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 27.547,50 €



Fördertopf/Wettbewerb Regio.NRW
Laufzeit 15.10.2019 – 14.10.2022
Handlungsfeld Gründungsförderung
Lead Münsterland e.V.
max. Förderung 63.979,44 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 15.994,86 €



Fördertopf/Wettbewerb
 Zukunft durch Innovation.NRW (zdi)
Laufzeit 01.12.2018 – 31.05.2021
Handlungsfeld Fachkräfte/MINT-Berufe
Lead WEST
max. Förderung 120.000,00 €
Eigenanteil 50%
Eigenanteil absolut (max.) 120.000,00 €



Fördertopf/Wettbewerb Regio.NRW
Laufzeit 01.09.2019 – 31.08.2022
Handlungsfeld Innovationsförderung
Lead Münsterland e.V.
max. Förderung 60.231,60 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 15.057,90 €



Fördertopf/Wettbewerb
 START-UP-Innovationslabore NRW
Laufzeit 01.11.2017 – 31.10.2020
Handlungsfeld Gründungsförderung
Lead FH Münster
max. Förderung 50.635,00 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 12.658,75 €



Fördertopf/Wettbewerb DW.NRW Networks
Laufzeit 01.07.2018 – 30.06.2020
Handlungsfeld Digitalisierung
Lead FH Münster
max. Förderung 45.038,50 €
Eigenanteil 50%
Eigenanteil absolut (max.) 45.038,50 €



Fördertopf/Wettbewerb
 europe direct Informationszentren
Laufzeit bis 31.12.2020
Handlungsfeld Europa
Lead WEST
max. Förderung jährlich 28.500 €
Eigenanteil 50%
Eigenanteil absolut (max.) jährlich 28.500 €



Hier entstehen innovative Geschäftsmodelle

Das Innovationslabor Münsterland bietet optimale Rahmenbedingungen, um ein Gründungsvorhaben intensiv zu prüfen und maßgeblich weiterzuentwickeln. Zielgruppe sind Studierende, Absolventinnen und Absolventen wie auch Beschäftigte der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Münster und dem Münsterland. Des Weiteren stehen bereits gegründete, technologie- und wissensbasierte Jungunternehmen (< 5 Jahre) im Fokus.

Das Innovationslabor Münsterland hat in 2019 insgesamt 12 ausgewählte Teams unterstützt, davon 4 aus dem Kreis Steinfurt. Zu den Leistungen gehören Intensiv-Workshops oder die Vermittlung eines erfahrenen Mentors, Stammtische zum gegenseitigen Kennenlernen, eine Innovationsakademie oder die konkrete Hilfe bei der Unternehmensfinanzierung. Die Teilnahme ist kostenlos. Geboten wird ein einzigartiges

Netzwerk an Projekt- und assoziierten Partnern. Das Modell des Innovationslabors ist etabliert und Vorbild für ganz Nordrhein-Westfalen. Alle Projektpartner des Innovationslabor Münsterland bieten ein umfangreiches Angebot und betreuen aus Leidenschaft Gründerinnen und Gründer bei ihren Vorhaben. Geleitet wird das Innovationslabor durch die FH Münster.

Das Innovationslabor Münsterland ist ein Gemeinschaftsprojekt der FH Münster, der Westfälischen Wilhelms-Universität/Arbeitsstelle Forschungstransfer, der Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH sowie der Technologieförderung Münster GmbH. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

[www.gruenden-aus-hochschulen.de/
innovationslabor-muensterland](http://www.gruenden-aus-hochschulen.de/innovationslabor-muensterland)



Gründergeist@Münsterland

Gründen – aber wie?

Gründergeist@Münsterland ist ein münsterlandweites Verbundprojekt mit dem Ziel eine aktive Gründungskultur zu etablieren und Gründungsinteressierte professionell auf den Weg in die Selbständigkeit zu begleiten.

Kern des Projektes sind die sogenannten Gründerschmieden. Die Gründerschmiede auf dem Steinfurter Campus der FH Münster ist eine von fünf vernetzten Gründerschmieden im Münsterland. In 2019 startete der 4. und gleichzeitig letzte Durchgang: Eine Gruppe von Gründungsinteressierten mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen hat dabei über einen Zeitraum von sechs Monaten Workshops rund um das Thema Existenzgründung besucht und aktiv mitgestaltet. In diesem Durchgang der Gründerschmiede wurden beispielsweise Themen wie die Erstellung eines Businessplans, Online Marketing, Datenschutz und Möglichkeiten der Finanzierung behandelt. Dadurch wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer,



die sich in unterschiedlichen Stadien einer Unternehmensgründung befanden, auf das Unternehmerdasein vorbereitet. Einen großen Mehrwert dabei hat der regelmäßige Austausch mit anderen Teilnehmern und die daraus resultierende gegenseitige Unterstützung.

Im Kreis Steinfurt fanden in den vergangenen zwei Jahren insgesamt 4 Durchgänge der Gründerschmiede statt. Diese wurden durch die WEST organisiert und betreut. Insgesamt haben im Kreis Steinfurt 24 Personen die Gründungsseminare erfolgreich durchlaufen. Einige Teilnehmer haben ihr Unternehmen während der Teilnahme an der Schmiede bereits gegründet, andere kurz nach Beendigung der Schmiede oder befinden sich aktuell noch in der Gründungsphase.

Während des Gründungsprozesses haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gründerschmieden die Möglichkeit gehabt, kostenlos in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der WEST ihren Start ins Unternehmervleben zu finden.

Im Februar 2020 ging die erste Förderphase des Projektes Gründergeist@Münsterland zu Ende. Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

www.gruendergeist-muensterland.de



Neuer Förderaufruf Regio.NRW

WESt ist mit drei Projektanträgen erfolgreich

Im vergangenen Jahr startete der Aufruf zur zweiten Förderphase des EFRE-finanzierten Programms Regio.NRW für die anstehende Förderphase (Juli 2019 bis Juni 2022). Ziel des "Regio.NRW" ist es, innovative Potentiale in den Regionen zielgerichtet zu heben, um die Standortqualität für die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Hierfür standen Fördermittel in Höhe von 70 Mio. Euro zur Verfügung, die sich in die beiden Säulen „Innovation und Transfer“ sowie „Wirtschaftsflächen“ aufteilen.

Die WESt hat im Konsortium mit den weiteren Kreiswirtschaftsförderungen des Münsterlands den Zuschlag für drei zukunftsweisende Projekte in der Säule „Innovation und Transfer“ erhalten:

- YOUNGSTAR(T)S Münsterland
- Enabling Networks Münsterland
- DigiTrans@KMU digitale Geschäftsprozesse u. -modelle für produzierende Unternehmen

Für diese Projekte sind jeweils 25 % bzw. für DigiTrans@KMU 50 % Stellenanteil bei der WESt eingeplant.



YOUNGSTAR(T)S Münsterland

In diesem Projekt wird durch die Ansprache zweier Zielgruppen das Thema Entrepreneurship noch stärker im Münsterland verankert. Einerseits werden Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 10 für das Thema Entrepreneurship und Unternehmensgründung sensibilisiert. Andererseits ist die Unternehmensnachfolge für viele kleine und mittelständische Unternehmen eine große Herausforderung. So sollen Gründungsinteressierte und Arbeitnehmer u. a. über die Möglichkeit der Unternehmensnachfolge informiert und zudem qualifiziert werden.





Enabling Networks Münsterland

Mit dem Projekt Enabling Networks Münsterland wird die erfolgreiche Arbeit zur Förderung der regionalen Innovationsstrukturen fortgesetzt. Im Vorgängerprojekt Enabling Innovation Münsterland wurden die Innovationsstrukturen im Münsterland untersucht und fünf Innovationskompetenzfelder für das Münsterland definiert. Dies sind die Felder: Digital Solutions, Life Sciences, Engineering Pro, Materials and Surfaces und Sustainable Eco. Auf dieser Basis werden in den kommenden drei Jahren die Etablierung und Festigung von Netzwerken und Kooperationen in die-

sen Kompetenzfeldern im Fokus der Arbeit stehen. Dabei werden die Kompetenzfelder durch Denkfabriken, sogenannte think tanks, weiterentwickelt. Diese sind mit Vertretern aus Unternehmen, der Wissenschaft, von Netzwerken und Verbandsvertretern besetzt. Ausgehend von ihrem Fachwissen, ihren Analysen und Erfahrungen aus Reisen zu Technologie-Hot Spots werden sie allgemeine Handlungsempfehlungen zur Innovationsförderung im Münsterland entwickeln. Gleichzeitig werden Technologiescouts eingesetzt, die die Technologietrends hinsichtlich des Nutzens und der praktischen Umsetzung insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen des Münsterlandes erforschen. Die Idee ist, durch diese Informationen regionalen Akteuren technologische Entwicklungen schneller und umfassender erkennen zu lassen und diese für die Trends und Vernetzungsmöglichkeiten zu sensibilisieren. Die gewonnenen Ergebnisse werden in Workshops vermittelt und darüber hinaus allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Dieses Projekt wird mit 1,8 Mio. € Fördermitteln seitens des Landes NRW und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Partner des Projekts sind die Kreiswirtschaftsförderungen des Münsterlands, die Technologieförderung Münster, die Westfälische Hochschule, die Fachhochschule Münster und die Westfälische Wilhelmsuniversität Münster sowie die Vereine Netzwerk Oberfläche NRW e.V. und Bioanalytik Münster e.V. Die Projektleitung und -koordination hat der Münsterlande.V. inne.



DigiTrans@KMU

Die voranschreitende Digitalisierung und die zunehmende Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen die Entwicklung smarter Produkte und Dienstleistungen. Dies erhöht die Effektivität und Effizienz von Prozessen. DigiTrans@KMU unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und andere relevante Dienstleistungsunternehmen dabei, die sich daraus ergebenden Nutzungsmöglichkeiten für den eigenen geschäftlichen Erfolg zu identifizieren.

Über den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2022 werden über das Münsterland verteilt, gemeinsam mit engagierten Akteuren der münsterländischen Wirtschaft, Herausforderungen der KMU aufgegriffen und in prägnanten Workshops erarbeitet werden. Methoden zur Verbesserung der eigenen Digitalstrategie sowie neue Ansätze der Gestaltung innovativer Service- und Geschäftsmodelle sollen dabei gemeinsam entwickelt werden.

DigiTrans@KMU liefert einen nachhaltigen Beitrag zur Gestaltung der digitalen Transformation in KMU und damit zur Erhöhung der Innovationskraft des Münsterlandes als Wirtschaftsregion.



start.connect



Finden Sie Ihren Partner für digitale Lösungen

Ziel dieses Projekts ist der nachhaltige Aufbau eines Netzwerks zur Förderung der digitalen Transformation des regionalen Mittelstands, durch die Verbindung zu (digitalen) Startups sowie der Bereitstellung notwendiger Förder- und Entwicklungsmaßnahmen.

Hierbei umfasst das Leistungsspektrum allgemeine Beratungsleistungen, branchenspezifische Veranstaltungen oder auch spezifischen Prozessoptimierungen für Unternehmen. Durch gezielte Maßnahmen wird es interessierten Mittelständlern ermöglicht, ihren aktuellen digitalen Standpunkt zu definieren und selbst oder unter Einbeziehung von Startups konkrete Umsetzungsmaßnahmen einzuleiten. Im Kreis Steinfurt wurden im Rahmen dieses Projekts 46 Kontakte hergestellt.

start.connect ist ein Gemeinschaftsprojekt des IPD an der FH Münster und der Wirtschaftsförderungen der Kreise Steinfurt und Coesfeld. Es wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert und läuft zwei Jahre.

www.start-connect.de

Innovationsforum Predictive Maintenance

Die Wirtschaftsförderungen im Münsterland sowie die Transferagentur der FH Münster haben nach erfolgreicher Präsentation im Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) in Berlin eine Förderempfehlung für die Durchführung eines Innovationsforums zum Thema Predictive Maintenance (vorausschauende Wartung) erhalten.

Bereits im Projekt „Enabling Innovation Münsterland“ wurde Predictive Maintenance als ein wesentliches Potentialfeld identifiziert. Erste Interessen, Herausforderungen und Hemmnisse konnten gemeinsam mit mittelständischen Unternehmen bereits erfasst werden.

Dieses Thema wird nun mit einer Förderung von 100.000 € für weitere 9 Monate intensiv im Münsterland bearbeitet. Dies umfasst drei Kick-off Veranstaltungen zu den Bereichen Datenerfassung, Datenverarbeitung und Datenanalyse sowie die Erarbeitung eines Leitfadens mit unterschiedlichen Umsetzungsstrategien. Abschließend ist die Durchführung eines 2-tägigen Innovationsforums geplant.

Freuen sich über den positiven
Entscheid der Jury (v.l.n.r.):
Bernd Büdding (Münsterland e.V.),
Dr. Markus Könnig (WFG),
Kathrin Bonhoff (WFG),
Daniela Richter (gfw, FH Münster),
Jens Konermann (WSt),
Christian Holterhues (wfc).
Foto: WFG Borken





**Fachkräfte sichern –
Wettbewerbs-
fähigkeit erhalten**

Bildungsscheck und Bildungsprämie

Nachfrage bei Unternehmen und Privatpersonen steigt seit Jahren kontinuierlich

Die WEST ist autorisierte Beratungsstelle für berufliche Weiterbildung und berät seit vielen Jahren mit stetig steigender Tendenz Unternehmen wie auch Privatpersonen: Im vergangenen Jahr wurden von den Mitarbeiterinnen 406 Beratungstermine durchgeführt und somit 559 Fortbildungen gefördert.

Die Mittel für die berufliche Weiterbildung für Erwerbstätige kommen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Bildungsprämie des Bundes fördert ausschließlich die individuelle Fortbildung, der Bildungsscheck des Landes NRW zusätzlich auch einen betrieblichen Zugang. Änderung der Richtlinien

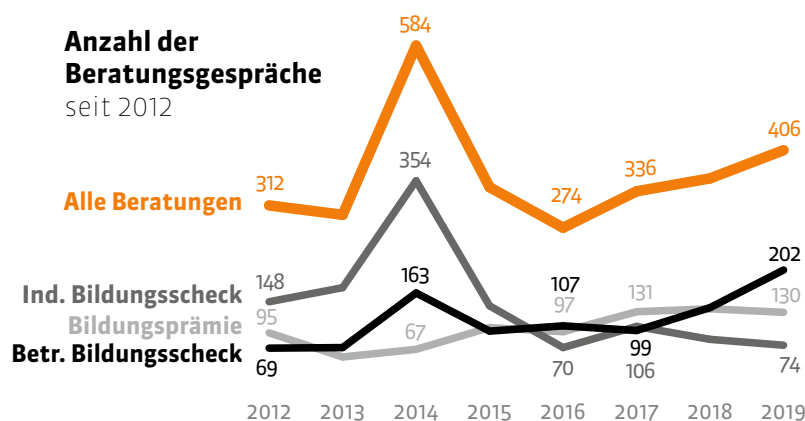
BILDUNGSSCHÉCK
Machen Sie sich schlau – es zahlt sich aus!

beim NRW-Bildungsscheck führten zu einem stetig steigenden Anstieg des betrieblichen Zugangs.

Beide Programme fördern 50 % der Fortbildung bis maximal 500 €.



406 Beratungstermine und 559 Fortbildungen in 2019



Entwicklung der Beratungsgespräche im Vergleich zum Vorjahr

Bildungsscheck
+ 24,3%

Bildungsprämie
- 4,8%

Kooperation mit dem Hermann-Emanuel Berufskolleg Steinfurt

Schon traditionellen Charakter besitzt die Zusammenarbeit der WEST mit dem Hermann-Emanuel Berufskolleg in Steinfurt. Angehende graduierten Betriebswirte befassen sich im Rahmen ihrer Ausbildung mit der Gründung eines fiktiven Unternehmens. Teams von 4 bis 5 Studierenden erstellen Businesspläne, die auf einer Abschlussveranstaltung interessierten Studierenden des Berufskollegs präsentiert werden. Die WEST analysiert diese Unternehmenskonzepte auf ihre Praxistauglichkeit hin.

Das Businessplanprojekt fand im vergangenen Jahr zweimal statt, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst.

Betrieblicher Pflegekoffer

Der Betriebliche Pflegekoffer wurde entwickelt, um Unternehmen und Beschäftigten im Münsterland bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu unterstützen. Der Pflegekoffer hält eine Sammlung regionaler Anlaufstellen, Ansprechpersonen und zahlreiche Informationen sowie wertvolle Praxistipps für Unternehmen und pflegende Beschäftigte bereit. Im Kreis Steinfurt nutzen aktuell 71 Unternehmen den betrieblichen Pflegekoffer. Der Pflegekoffer kann u. a. bei der WEST bestellt werden. Zusätzlich gibt es die Pflegekoffer-Homepage mit einem ausführlichen Down-



loadbereich, somit stehen auch sämtliche Inhalte des Koffers digital zur Verfügung.

Einmal jährlich findet ein münsterlandweites Netzwerktreffen statt. Daneben werden über die FBS Rheine regelmäßig Pflegelot-sensschulungen für Unternehmen angeboten. Auch in anderen Regionen gibt es Interesse zur Einführung eines Pflegekoffers.

Im Sommer gab es ein erstes Auftaktreffen beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Bündelung der Aktivitäten in NRW.

CSR – Corporate Social Responsibility

In Zusammenarbeit mit dem CSR Kompetenzzentrum Münsterland lud die WEST ein zu einem Themendialog CSR: Wie die innere Haltung das Unternehmen leitet und Identifikation schafft.

Unter "Corporate Social Responsibility" oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen. CSR ist die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die Veranstaltung fand statt bei der Bäckerei Werning in Neuenkirchen, die auf Basis ihrer Grundhaltung eine Mitarbeiter- und Kundenorientierung lebt. Tanja Kolhoff u. Oliver Thomas-Herder von der Werning Bäckerei erläuterten in der Gesprächsrunde mit Birgit

Neyer, wie sich eine an Verantwortungsgrundsätzen ausgerichtete Unternehmensführung in betrieblichen Erfolgen ausdrückt.

Im Rahmen des anschließenden Workshops informierte das Team des CSR-Kompetenzzentrums Münsterland darüber, wie CSR zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber genutzt werden können. In einer Praxisarbeit erhielten die Teilnehmer Einblicke in das Werkzeug der CSR-Selbstbewertung als Einstieg in die strategische Weiterentwicklung eines zielgerichteten Engagements.

Die WEST möchte Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt die Möglichkeit bieten, das CSR-Konzept einer verantwortungsvollen Unternehmensführung umzusetzen.



Regionales Netzwerk zur MINT-Förderung entlang der Bildungskette

(MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)



zdi – Zukunft durch Innovation – ist eine Gemeinschaftsoffensive des Landes NRW zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses.

Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt ist ein Netzwerk mit über 165 Partnern aus Wirtschaft und Bildung. Im Fokus steht die Begeisterung von jungen Menschen für einen Beruf oder ein Studium im MINT-Bereich. Mit praxisnahen Angeboten in Schulen und Unternehmen erhalten Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in die Berufswelt und Unternehmen kommen frühzeitig in Kontakt mit potentiellen Nachwuchskräften. Dadurch soll langfristig der MINT-Nachwuchs auf regionaler Ebene gesichert werden.

EFRE-zdi

Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt wird gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE-zdi) und nimmt am Teilprogramm 1 von EFRE-zdi III teil:

Bei der „Inhaltlichen und organisatorischen Einbindung von KMU der Region in die Arbeit von zdi-Netzwerken“ geht es um die Einbindung von Partnern aus der regionalen Wirtschaft, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und die Orientierung am regionalen Bedarf an MINT-Fachkräften.

Die zielgerechte Umsetzung des Projektvorhabens „LET’S MINT 2GETHER“ ist durch 3 Arbeitspakete definiert:

Aufbau einer MINT-Patenschaft mit dauerhafter Beteiligung von KMU und gemeinsame Entwicklung von Beteiligungsmodellen

Im Rahmen des Projektes werden die ersten MINT-Patenschaften auf den Weg gebracht. Diese sollen die Verpflichtung von Unternehmen gegenüber ihren „Patenschulen“ und umgekehrt verdeutlichen und intensivieren. Ziel ist es, eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen bedarfsgerecht herzustellen. Eine MINT-Patenschaft wird durch eine MINT-Patenurkunde zwischen den Partnern besiegelt.

Initiierung von Praxis-Workshops mit strukturierter Partizipation

Die Praxis-Workshops für Lehrpersonen in Unternehmen finden stets große Resonanz bei den KMU im Kreis Steinfurt. 14 Workshops werden im Laufe der Förderperiode mit verschiedenen Themenschwerpunkten stattfinden. Das Ziel der Workshops ist die Vermittlung der Unternehmenspraxis an die Lehrpersonen, die für Schülerinnen und Schüler wichtige Multiplikatoren bei ihrer Berufswahl sind. Mehrwert sind Einblicke in den Unternehmensalltag und Praxisübungen für den Unterricht.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



"Bildung mit Durchblick" und "Ausbildungsweg der Zukunft"

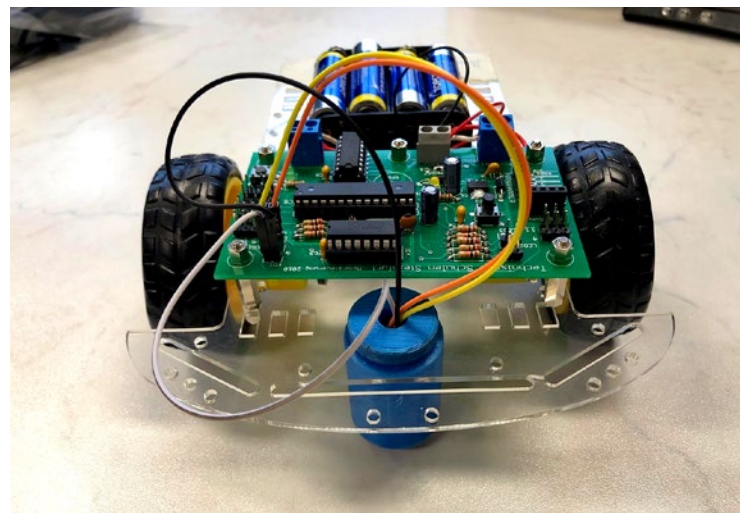
Durch die Talentförderung soll ein Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Durchlässigkeit im Bildungssystem erreicht werden. Duale Studiengänge als Ausbildungswege der Zukunft werden bereits in vielen Unternehmen angeboten. Da dies eine gute Möglichkeit darstellt, Fachkräfte auszubilden und langfristig ans Unternehmen zu binden, wird die Promotion weiter vorangetrieben.

Studienabbrecher gelten in vielen KMU als wertvolle Arbeitnehmer, die bereits Know-how mit in die Ausbildung bringen und dann als gut ausgebildete Fachkräfte im Unternehmen bleiben. Ziel ist es, Studienzweifler und Studienabbrecher an KMU zu vermitteln und ihnen eine neue Perspektive im Kreis Steinfurt zu bieten.

zdi-BSO-MINT-Programm

Die zdi-BSO-MINT-Maßnahmen sind zusätzliche Angebote für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse, welche die Regelangebote von Schulen und Arbeitsagenturen vertiefen. Dies geschieht durch praktische Einblicke in MINT-Berufe und MINT-Studiengänge. Für diese MINT-Förderung von Schülerinnen und Schülern steht ein separater Fördertopf der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW für Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung (BSO) zur Verfügung.

2019 haben 62 solcher Kurse stattgefunden, z. B. das Schülerprojekt „Simple Walker“, das die Technischen Schulen des Kreises Steinfurt angeboten haben. Bei diesem Projekt ging es darum, einen „Simple Walker“ zu bauen. Dieser sollte sich selbstständig bewegen mit Hilfe von zwei Modellbau-Servos, die von ei-



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



nem Mikrocontroller gesteuert werden. Dafür konstruierten die Schülerinnen und Schüler eigenständig das Gehäuse, welches Servos, Steuerplatine und Akkus aufnimmt. Im Anschluss wurde die Microcontroller-Hardware gelötet und programmiert.



MINT-Rallyes

Berufe und Unternehmen mal anders kennenlernen...

- Praxis und Theorie miteinander verbinden
- Kinder und Jugendliche für MINT-Berufe begeistern
- Frühzeitig mit potentiellen Mitarbeitern/innen in Kontakt kommen
- Qualifizierten Nachwuchs in der Region halten

8 MINT-Rallyes
in 2019

826
teilnehmende
Schülerinnen & Schüler

42
teilnehmende
Unternehmen/
Institutionen

A B C D
106
durchgeführte
Workshops

Die MINT-Rallyes fanden in folgenden Schulen statt:

- Johannes-Kepler-Gymnasium, Ibbenbüren
- Alexander von Humboldt Schule, Rheine-Mesum
- Goethe-Gymnasium, Ibbenbüren
- Realschule am Buchenberg, Steinfurt-Borghorst
- Fürstenberg Gymnasium, Recke
- Emsland-Gymnasium, Rheine
- Maximilian-Kolbe Gesamtschule, Saerbeck
- Schule am Bagno, Steinfurt-Burgsteinfurt

Die Nachfrage der MINT-Rallyes ist ungebrochen hoch; in 2019 konnte die Anzahl auf 8 erhöht werden. Damit gilt die MINT-Rallye als tolles Erfolgskonzept im Kreis Steinfurt, das als Best Practice Beispiel auch in anderen Netzwerken erfolgreich umgesetzt wird.

zdi-Öffentlichkeitsarbeit

Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit wie Tagespresse, Homepage etc. hat das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt seit September 2019 eine eigene Instagram-Seite und ist bei LinkedIN vertreten.



@zdkreissteinfurt



@zdi-Zentrum Kreis Steinfurt

Train – Technologie- und Wissenstransfer

Die Initiative TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt wurde 2001 von der Fachhochschule Münster und der WEST ins Leben gerufen. TRAIN bildet mit seiner Schnittstellenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft eine wichtige Säule in der strategischen Allianz zwischen Kreis Steinfurt und FH Münster.



Gemeinsame Veranstaltungen

Mit der WEST wurde - wie in den vergangenen Jahren auch - gemeinsam die Reihe „#Chefsache: Digitalisierung“ durchgeführt. Dabei ging es um Themen wie „New Work – Arbeitsplätze der Zukunft“ und „Veränderte Arbeitswelten: Neue Impulse für die Personalarbeit“.

In weiteren gut besuchten Informations- und Fachveranstaltungen wurden Themen wie Patentrecherche, Röntgenspektroskopie, Statistik, Data Science, Augmented Reality (AR) oder Lasertechnik anwendungsorientiert beleuchtet.

Darüber hinaus fand der erste INNOVATIONSIMPULS, eine neue Veranstaltungsreihe der WEST mbH und der Initiative TRAIN mit Impulsen rund um Zukunftsthemen wie z.B. Digitalisierung und Innovation, statt.

Das Unternehmerfrühstück mit der Stadt Steinfurt auf dem Campus Steinfurt der FH Münster wird dort mittlerweile regelmäßig durchgeführt. In 2019 lag der Fokus auf der digitalen Transformation.

Auch der Innovationstag 2019, mit einem gemeinsamen Programm der FH Münster, der IHK Nord Westfalen, TRAIN, dem Innovationslabor Münsterland, dem Netzwerkprojekt start.connect sowie der WEST mbH, kam bei den Teilnehmenden sehr gut an und soll im nächsten Jahr wieder angeboten werden.



Die Teilnehmerinnen konkretisieren und strukturieren ihre Diskussion mit dem „Business Model Canvas“ beim Innovationstag. Foto: FH Münster/Theresa Gerks

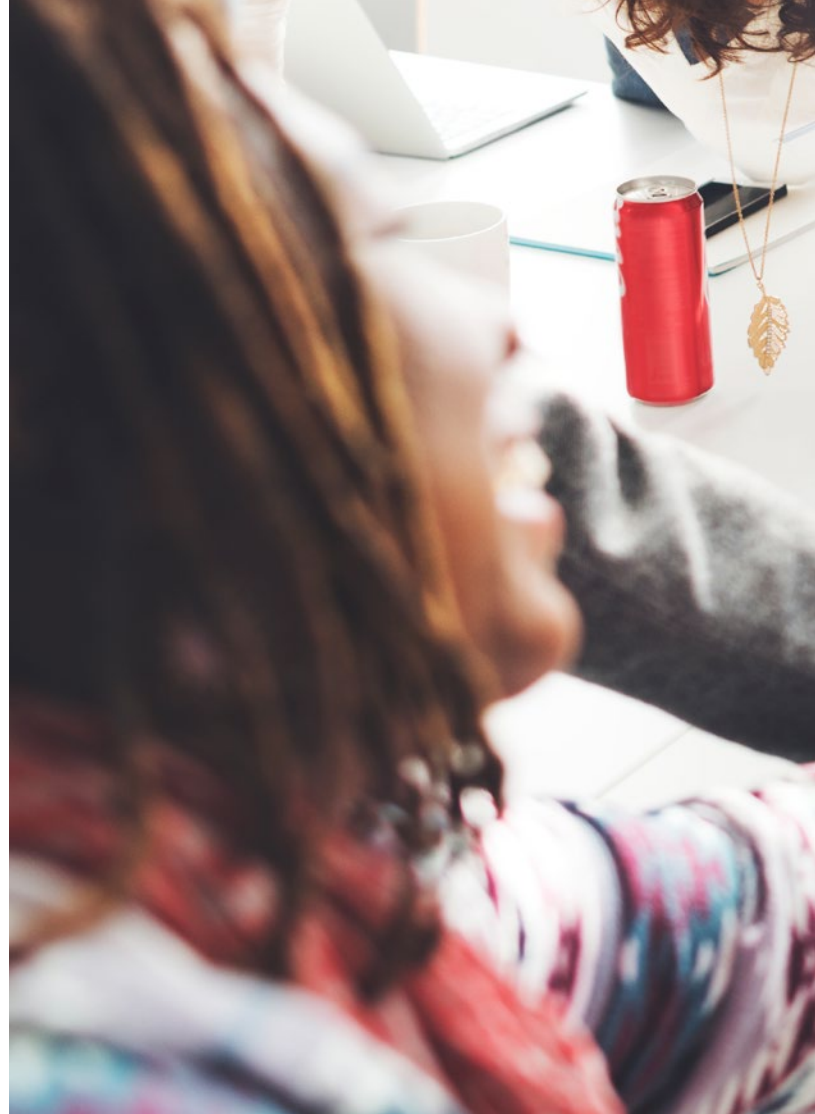
11 Veranstaltungen im Kreis Steinfurt mit rd. 430 Besuchern

Erfolgreiche Projekte

Die FH Münster konnte erfolgreich Gelder einwerben, um in einer sechsmonatigen Konzeptphase einen Projektantrag zu entwickeln, der zum Ziel hat, die **Potenziale im Bereich der Gründungsunterstützung** gezielt über einen Zeitraum von vier Jahren zu heben. Im Dezember 2019 wurde die FH Münster vom Bundeswirtschaftsministerium offiziell auserkoren, das Vorhaben ab Mitte 2020 offiziell in die Tat umzusetzen. Ziel ist es, zum einen unternehmerisches Denken und Handeln in die Lehre zu bringen und dadurch letztlich auch die Anzahl potenzieller Gründer – auch am Standort Steinfurt – signifikant zu erhöhen.

Erfolg hatte die Westfälische Wilhelms-Universität mit ihrem Projektantrag im Rahmen der Exzellenz-Startup-Initiative des Landes NRW. Die FH Münster wird als Partner dafür Sorge tragen, dass es zu einer **verstärkten Vernetzung der grundlagenfokussierten Disziplinen der WWU mit den anwendungsorientierten Fachbereichen der FH Münster** kommt – insbesondere im Kontext von Gründungsideen.

Im Vorhaben „**Innovationslabor Münsterland**“ wurden gemeinsam mit der Westfälischen Wilhelms-Universität, der Technologieförderung Münster, der WEST mbH sowie der FH Münster zahlreiche Veranstaltungsformate durchgeführt um Studierende aus der Region dabei zu unterstützen, innovative technologieorientierte Gründungsideen zu entwickeln.



Seit dem 01.01.2019 werden vier Professoren aus dem Institut für optische Technologien (IOT) der FH Münster im Rahmen einer EFRE-Förderung unterstützt. Dabei geht es insbesondere um Vorlaufforschung, die notwendig ist, um ab 2022 das ebenfalls aus EFRE-Mitteln geförderte und aufzubauende Optikzentrum zu betreiben. Insbesondere regionalen Unternehmen soll das **Optikzentrum** in Zukunft als kompetenter Partner dienen.

Das **Projekt DigiTrans** ist ein Kooperationsvorhaben, welches durch Gelder des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Kontext der Regio.NRW-Ausschreibung finanziert wird. Das Projektbudget von ca. einer Million Euro wird dazu genutzt, Muster zur Integration digitaler Technologien in Geschäftsmodelle zu entwickeln und auch Bausteine für Digitalisierungsstrategien zu entwickeln. Die Partner in diesem Vorhaben

Ziel: Potenziale im Bereich der Gründungsunterstützung nutzen und ausweiten

sind neben der WEST die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der anderen Münsterländer Landkreise sowie der Verein münsterland.digital e.V. und selbstverständlich die FH Münster mit ihrem Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation.

Ebenfalls im Regio.NRW-Aufruf ist das Vorhaben **„Biogas: Zukunftsperspektive für das Münsterland“** entwickelt worden. Mit einem Projektbudget von ca. 463.000 € wird die FH Münster in der dreijährigen Projektlaufzeit neue Konzepte in den Bereichen Sektorenkopplung und biogener Methanisierung erarbeiten und neue Anlagenkonzepte entwickeln. Ziel ist es, dass die Anlagenbetreiber die Biogasanlagen auch nach Auslaufen der staatlichen Förderung ökonomisch und ökologisch effizient weiterbetreiben können. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre mit integriertem Maßnahmenkatalog zusammengefasst,

so dass auch die regionalen Biogasanlagenbetreiber im Kreis Steinfurt davon profitieren.

Über eine Zuwendung in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro dürfen sich die Projektpartner in dem Regio.NRW-Projekt **„Enabling Networks“** freuen. Unter der Leitung des Münsterland e.V. wird in den drei Jahren der Laufzeit daran gearbeitet, die Innovationskompetenzfelder des Münsterlandes mit Hilfe von Denkfabriken und themenspezifischen Technologyscouts zu unterstützen. Partner sind hier die FH Münster, die TAFH Münster GmbH, die WEST, die Westfälische Hochschule, die Technologieförderung Münster GmbH sowie die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Münsterland-Kreise.

Erfolgreich beantragt werden konnte ein Vorhaben in der **Förderlinie „KMU-innovativ“** des Bundes. Der Fachbereich Maschinenbau der FH Münster (Prof. Dr.-Ing. Jantzen) kooperiert dabei u.a. mit der Firma **trilogik GmbH** aus Emsdetten. Ziel ist es durch die Implementierung neuer Messverfahren ein verbessertes Verständnis der komplexen Mischvorgänge speziell im Bereich nicht-Newtonscher Mehrphasenfluide unter anderem für Biogasanlagen zu erlangen.

Das von TRAIN initiierte ZIM-Projekt zwischen der FH Münster und der Firma **EMPAC GmbH** aus Emsdetten fand in 2018 seinen Abschluss. Die entwickelte Innovation des Laserperforationsverfahrens für Multilayerfolien wurde in 2019 in der Kategorie Wissenschaft und Wirtschaft **mit dem Innovationspreis Münsterland ausgezeichnet**

Weitere Projektanträge wurden in 2019 auf den Weg gebracht, für die eine Entscheidung über die Förderung Anfang 2020 erwartet wird.



Luana Sommer (TRAIN), Jürgen Gröninger (FH Münster), Siegfried Hartmann (EMPAC GmbH) und Sascha Wagner (FH Münster) diskutieren die Ergebnisse einer Laser-Perforation. Foto: Stefan Adam



Feierliche Verleihung des Innovationspreises bei der POOLgroup in Emsdetten.

V.l.n.r.: Siegfried Hartmann (EMPAC GmbH), Jürgen Gröninger und Sascha Wagner von der FH Münster mit dem Laudator Peter Börsch von der Westfälische Provinzial Versicherung AG.

Foto: Arne Pöhnert

FH Firmentag

Karrieremesse auf dem Steinfurter Campus

Die Hochschulmesse Firmentag, bei dem Unternehmen und Studierende erste Kontakte knüpfen können, verzeichnete mit 80 Ausstellern erneut einen Rekord. Immer mehr Unternehmen sind an den Ingenieuren der FH Münster interessiert und stellen sich frühzeitig ihren potentiellen zukünftigen Mitarbeitern vor. Aus dem Kreis Steinfurt waren 21 Unternehmen dabei.

WESt mbH beim FH Firmentag

Unternehmen, die nicht mit einem eigenen Stand beim Firmentag vertreten sein können, haben die Möglichkeit, ihre aktuellen Angebote zu relevanten Jobs, Praktikas oder Bachelor-/Masterabschlussarbeiten auf dem Messestand der WESt zu publizieren. Dieses Angebot wird seit einigen Jahren von den Unternehmen gerne angenommen.

Bei den Studierenden stets stark nachgefragt sind die Firmenlisten der WESt, die einen nach Branchen sortierten Überblick über Unternehmen im Kreis Steinfurt geben.

Werde Dein eigener Chef

Für manch Einen ist die berufliche Selbständigkeit nach dem Studium die erste Wahl. Unter dem Motto „Werde Dein eigener Chef“ informierte das WESt-Team darüber hinaus über die Angebote der Wirtschaftsförderung im Gründungsbereich wie kostenlose und neutrale Einzelberatungen, Gründerschmiede, begleitendes Coaching, Fachveranstaltungen und vieles mehr.



21 Unternehmen
waren aus dem Kreis Steinfurt dabei

A woman with dark hair and light blue eyes is looking upwards and to the right. Her right hand is raised, with her index finger pointing towards a glowing, futuristic digital interface. The interface consists of various white lines, circles, and symbols on a dark background, including a large circular pattern on the right and several smaller circular elements with letters like 'AI', '3C', '22', and '3S'. The woman is wearing a light blue textured top and a necklace with large, irregular, light-colored stones. The overall scene suggests a theme of digital technology and human-machine interaction.

Digitalisierung: Vernetzung von Mensch und Maschine

Wie ist der Stand der Digitalisierung im Kreis Steinfurt?

In Zusammenarbeit mit der Prognos AG hat die WEST im vergangenen Jahr den Stand der Digitalisierung im Kreis Steinfurt ermittelt. Hierzu wurden regionalökonomische Kennzahlen aufbereitet und ausgewertet, eine Unternehmensbefragung durchgeführt und in einem Policy Innovation Workshop konkrete Lösungsansätze erarbeitet.

Die regionalökonomischen Daten weisen für den Kreis Steinfurt eine sehr positive Entwicklung auf: So nahm einerseits die Bevölkerung um 12.800 Einwohner (+3%) im Zeitraum 2012 bis 2018 zu und gleichzeitig entstanden in diesem Zeitraum über 30.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Besonders stark waren die Zuwächse bei den Qualifikationsniveaus „Akademiker“ (+3 %) und „mit anerkanntem Berufsabschluss“ (+4,6 %). Beim Blick auf das Branchenportfolio wird der „münsterländer Branchenmix“ deutlich. Schwerpunkte liegen in der Logistik (10.100 Beschäftigte), der Ernährungswirtschaft (7.200 Beschäftigte), dem Maschinenbau (6.260 Beschäftigte) und der Textilherstellung (3.860 Beschäftigte).

Im Jahr 2017 beschäftigten die 17.631 Betriebe im Kreis Steinfurt rund 150.807 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB). Sehr klein ist die Gruppe der Unternehmen aus dem Bereich Information und Kommunikation (IuK) mit insgesamt 454 Unternehmen (2,6 % aller Unternehmen im Kreis). Überdurchschnittlich ist hingegen die Entwicklung der digitalen Impulsgeber im Kreis Steinfurt. Zu dieser Gruppe zählt die Prognos AG 6.940 Personen, ein Zuwachs von 12 % in drei Jahren.

**6.940
digitale
Impulsgeber**
im Kreis Steinfurt

90% der befragten Unternehmen sehen Digitalisierung als Chance

Um einen genaueren Einblick zu erlangen, wie es den Unternehmen im Kreis Steinfurt in Bezug auf die Digitalisierung geht, wurden diese online befragt: Die Digitalisierung ist demnach für eine deutliche Mehrheit (74%) der befragten Unternehmen im Kreis Steinfurt ein entscheidendes Thema und stellt für nahezu 90% der befragten Unternehmen eine Chance dar. Der Anteil des Umsatzes, den Unternehmen in die Digitalisierung investieren ist im Vergleich zu 2015 deutlich gestiegen (von 1% auf 3,5%). Jedoch ist die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen bei einer deutlichen Mehrheit der Unternehmen weitestgehend nicht durch Digitalisierung dominiert.



Nahezu alle Mitarbeiter arbeiten mit digitalen Technologien. Nur ein kleiner Teil verfügt über eigene, vom Unternehmen bereitgestellte, Smartphones oder Tablets. Die Unternehmen sehen eine Vielzahl an Möglichkeiten um ihre Mitarbeiter an neue (digitale) Anforderungen heranzuführen. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Verbesserung der Kenntnisse

zu den Möglichkeiten der Digitalisierung genannt. Nur wenige Unternehmen sehen das Erlernen von Programmierkenntnissen als zielführend. **Informationsveranstaltungen, Praxisbeispiele, Weiterbildungsangebote und Netzwerke werden als wichtige Elemente einer Digitalisierungsstrategie genannt.**

Policy Innovation Workshop

Konkreter wurde das Thema der Digitalisierung aus unternehmersicher Sicht in einem Policy Innovation Workshop im August in Stenings Scheune in Altenberge angegangen. Auf Einladung der WEST waren 15 Personen (Unternehmer, Künstler, NGOs und öffentliche Verwaltung) eingeladen in einem Workshop über die Bedürfnisse für die Digitalisierung ins Gespräch zu kommen und Lösungsansätze zu entwickeln.

In drei Kleingruppen wurden nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen Rahmenbedingungen und möglicher hemmender Faktoren neue Tools und Instrumentarien kreiert, die die Rahmenbedingungen für Unternehmen im Kreis Steinfurt auf ihrem Weg durch die Digitalisierung erleichtern.

Am Ende des Workshop-Tages standen drei „handfeste“ Ergebnisse, die die Gruppen selbst erstellt hatten. Qualifikations- und Bildungsangebote, um sich das richtige Rüstzeug für die Digitalisierung anzueignen, die Vernetzung von Akteuren in der Region über digitale Plattformen und räumliche Infrastruktur (beispielsweise Digital Hub), aber auch kulturelle Veränderungen, die die Digitalisierung zulassen, waren die Ergebnisse des Tag





Digital Hub Satelliten im Kreis Steinfurt

Wie können Unternehmen die neuen, unzähligen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen? Wie entwickelt man digitale Geschäftsmodelle? Wo genau soll man da anfangen? Und wo findet man die kreativen digitalen Startups, von denen man immer liest?

In Münster gibt es seit drei Jahren aus Fördermitteln des Landes NRW den Hub münsterLAND digital. Dieser hat insbesondere in Münster einen Innovationsschub ausgelöst und digitale Kompetenz sichtbar und erlebbar gemacht: Hier finden Unternehmen Startups für gemeinsame Projekte ebenso wie IT-Experten, um Digitalisierungsfragen zu klären.

Um die Kompetenzen aus dem DigitalHub münsterLand in die Region zu holen und das Know-How hier vor Ort zu bündeln, hat die WEST an die Kommunen appelliert, gemeinsam Konzepte für Hub-Satelliten im Kreis Steinfurt zu entwickeln. Dazu haben zahlreiche Informations- und Austauschveranstaltungen stattgefunden. Digitalisierung braucht Orte. Es geht darum, einen physischen Raum für Veranstaltungen, Co-Working, Vernetzung und Austausch zu schaffen. Im zweiten Halbjahr stand fest, dass es gelungen ist, gleich drei Hub-Satelliten im Kreis Steinfurt anzusiedeln, und zwar in Emsdetten, Ibbenbüren und Lengerich.

Breitband

Glasfaserausbau nimmt weiter Fahrt auf

Eine nachhaltige Breitbandanbindung bedeutet für den Kreis Steinfurt eine Versorgung mit Glasfaser bis in die Haushalte (FTTH). Übergangstechnologien wie Vecotring oder die Anbindung über das Fernsehkabelnetz sind nicht nachhaltig.

Die Zielsetzung ist klar: Die Vollversorgung im Kreis Steinfurt mit FTTH Anschlüssen soll möglichst bis 2025 erreicht werden.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der konsequenten Weiterführung und Umsetzung des geförderten Ausbaus in den Außenbereichen. Für alle Städte und Gemeinden wurden die Auswahlverfahren abgeschlossen. Dadurch erhalten die Anwohner und Unternehmen an 15 000 Adressen im Kreis in den kommenden drei Jahren einen FTTH Anschluss. Dabei handelt es sich vor allem um die absoluten Außenlagen, die eigenwirtschaftlich niemals hätten erschlossen werden können.

Mit Erfolg wurde eine Nachfragebündelung für die Innenstadt von Ochtrup durch die Deutsche Glasfaser abgeschlossen. Damit wird die Anbindung der Einwohner an gut 5 500 weiteren Adressen sichergestellt.

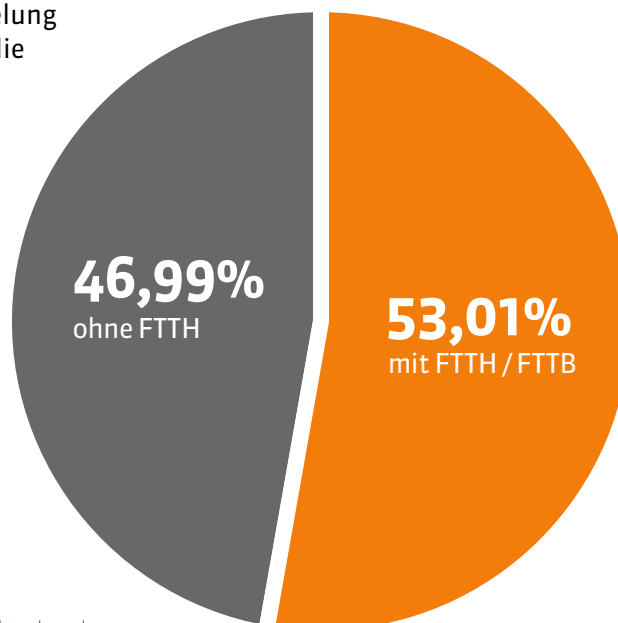
Für den Kreis Steinfurt bedeutet das zum Jahresende 2019 eine sichergestellte FTTH Versorgung von gut 53 %.

Der Grundstein für den weiteren Ausbau ist bereits gelegt: In Saerbeck und Westerkappeln wurden weitere Nachfragebündelungen für 2020 fest vereinbart. Glasfaser Nord West, das Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und EWE wird das erste Glasfaserprojekt in Nordrhein Westfalen voraussichtlich im Kreis Steinfurt durchführen.

Ein Blick auf die Versorgung in den Kommunen zeigt: In den kleineren und mittleren Kommunen im Kreis ist der Ausbau weitgehend abgeschlossen. Ohne die fünf größten Kommunen liegt der Glasfaseranteil im Kreis bereits heute bei über 80 % und tendiert stark Richtung 90%.

Sichergestellte Glasfaserversorgung

im Kreis Steinfurt, Stand Januar 2020



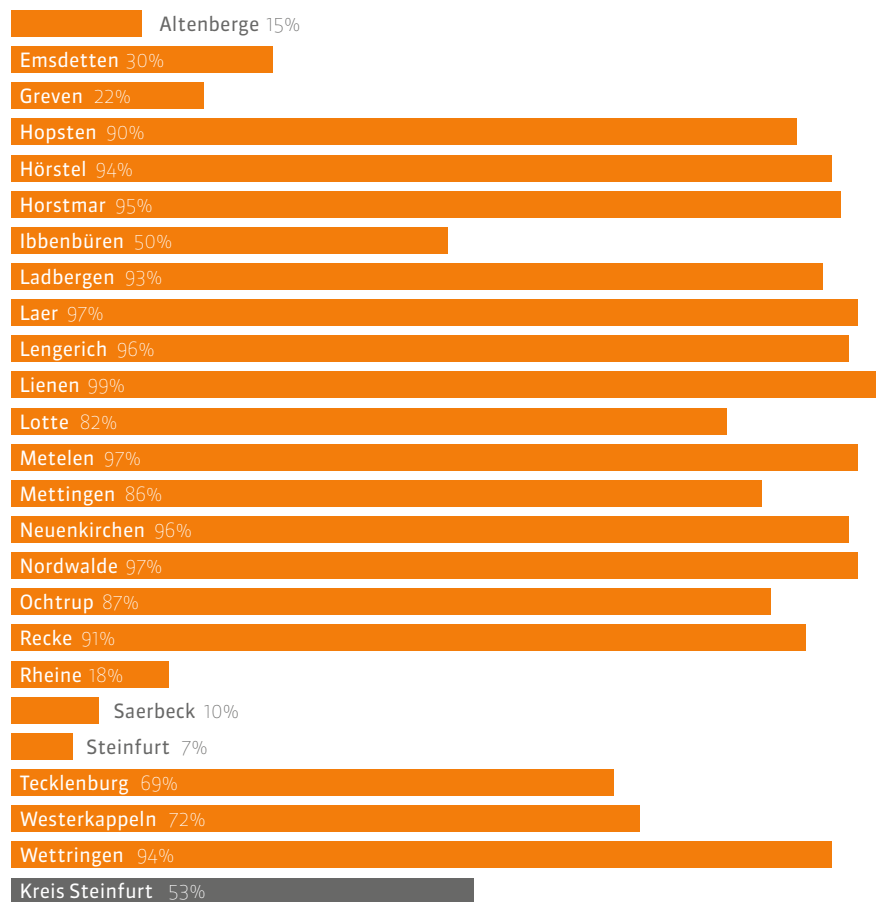
Quelle: Markterkundung
Kreis Steinfurt 2019, eigene Erhebung

Was ist Breitband?

Der Kreis Steinfurt hat für eine nachhaltige Breitbandversorgung ein klares Infrastrukturziel definiert. Mit Breitband versorgt ist, wer über eine direkte Glasfaseranbindung bis ins Haus verfügt! Damit sind grundsätzlich auch Übertragungsraten im Terrabitbereich möglich.

Supervectoring über das Telekomnetz, oder auch Docsis 3.1 im TV Kabelnetz liefern gute Bandbreiten für den Übergang, sind langfristig aber keine Alternative. Insbesondere die Übertragung über das TV Kabelnetz kann keine verlässlichen Verfügbarkeitsgarantien bieten. Der Kreis Steinfurt hat sein Engagement daher zu 100 % auf den Ausbau der Glasfasernetze bis in die Häuser fokussiert.

Knackpunkt für den weiteren Erfolg sind die Mittelzentren mit einem hohen Anteil an Mietwohnungen und Mehrfamilienhäusern sowie einer vergleichsweise guten Versorgung mit den Übergangstechnologien. Die Entwicklung von Konzepten und Instrumenten, um Investoren für dieses schwierige Umfeld zu gewinnen, wird ein Arbeitsschwerpunkt der Wirtschaftsförderung in 2020 und 2021.



Glasfaserquote

unter Berücksichtigung der Förderprojekte im Kreis Steinfurt

Quelle: Markterkundung Kreis Steinfurt 2019, eigene Erhebung

Glaserausbau stimulieren: Fachtagung für Anbieter und Bauunternehmer

Im Kreis Steinfurt werden in den kommenden Jahren für den Glasfaserausbau Investitionen von weit über 200 Millionen EUR getätigt. Größter Engpass bei all den Bemühungen jedoch sind die Baukapazitäten. Allein durch die Förderprojekte im Kreis Steinfurt werden Kabel auf eine Strecke von 2650 Kilometern in den nächsten Jahren in die Erde gebracht. Kein Wunder also, dass nahezu der gesamte Telekommunikationssektor über zu geringe Tiefbaukapazitäten klagt.

Grund genug für die Wirtschaftsförderung des Kreises Steinfurt, genau bei diesem Engpass anzusetzen: Im Januar trafen sich auf Einladung der WEST und der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf mehr als 100 Vertreter von Telekommunikations- und Bau- und Elektroinstallationsunternehmen zu einer Austauschveranstaltung. Zielsetzung: Kapazitäten aus der Region mobilisieren.

„Wir möchten die Wertschöpfung möglichst im Kreis Steinfurt halten,“ betonte Landrat Dr. Klaus Effing und richtete diesen Wunsch ausdrücklich auch an Bau- und Installationsunternehmen, die sich noch gar nicht mit diesem Thema auseinandergesetzt haben.“ Dr. Ste-



phan Albers vom Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. betonte: „Glasfaserausbau ist ein klassisches lokales Projektgeschäft. Dass gerade hier so viele Anbieter aktiv sind, sei eine Auszeichnung für die gute Arbeit von Kreis, Städten und Gemeinden.



Gut 100 Vertreter von Telekommunikationsanbietern, aus Bauunternehmen sowie aus Kommunen und Wirtschaftsverbänden waren der Einladung zu der Veranstaltung mit begleitender Messe in Stroetmanns Fabrik gefolgt, um sich über den regionalen Glasfaserausbau auszutauschen.



Für Neueinsteiger und Kooperationen der Bauunternehmen untereinander warb Stefan Heß als Vertreter des Breitbandbüros des Bundes. „Vielen Unternehmen fehlt einfach das Personal, um noch mehr Aufträge zu übernehmen. Andere haben noch keine Erfahrung, um so große Ausbauprojekte alleine zu stemmen.“ Der Fachreferent stellte neue Entwicklungen und verschiedene Vereinfachungen bei der Installation von Hausanschlüssen vor. „Warum soll nicht der Elektroinstallateur aus dem Ort den Anschluss im Haus übernehmen? Und warum soll nicht der Gartenlandschaftsbauer oder auch der Lohnunternehmer seine Manpower und Maschinen für den Tiefbau einbringen?“

Die Intention der Veranstaltung war damit sehr gut auf den Punkt gebracht. Im Rahmen der begleitenden Ausstellung von Komponentenherstellern und TK-Unternehmen ging es darum, zu netzwerken, sich kennenzulernen und genau solche Überlegungen anzustellen.

Das Veranstaltungsfeedback von Ausstellern und Teilnehmern waren durchweg positiv. Einige TK Unternehmen haben zurückgemeldet, dass sie noch auf der Veranstaltung in konkrete Verhandlungen mit Hausinstallateuren und in einem Fall sogar mit einem Bauunternehmer für ein Pilotprojekt eingestiegen sind.



BREKO-Geschäftsführer
Dr. Stephan Albers (Bild oben)
und Ingmar Ebhardt,
Breitbandkoordinator des
Kreises Steinfurt

Mobilfunk im Münsterland

Die Mobilfunkversorgung weist in Teilbereichen des Münsterlandes Lücken auf. Die Gründe für eine schlechte Telefon- oder Datenanbindung sind vielfältig und teilweise außerordentlich komplex. Neue Anwendungen und insbesondere die Vielzahl neuer Endgeräte führen zu einem wachsenden Bedarf und damit der Notwendigkeit, eine flächendeckende, leistungsfähige Mobilfunkinfrastruktur bereitzustellen. Diese ist eine der Standortfaktoren für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit von Regionen.

Die vier Münsterlandkreise sowie die Stadt Münster führen daher unter Federführung des Kreises Steinfurt und mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW eine Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region durch. Die Erkenntnisse sollen auch den Privatanutzern helfen. Hierzu erhält die WEST Fördergelder des Landes i.H.v. 60.000 €.

In der Zeit von November bis Dezember 2019 erfolgte eine Online-Befragung für Unternehmen im Münsterland, um die subjektive Versorgungslage zu erfassen. Unterstützt wurde die Befragung durch die Kreishandwerkerschaft, den Landwirtschaftlichen Kreisverband, die IHK Nord Westfalen und die Handwerkskammer Münster.

Gleichzeitig wird eine ebenfalls vom Land NRW geförderte Studie der Fachhochschule Südwestfalen die Ist-Situation der Mobilfunkversorgung im Münsterland erfassen. Dazu werden bestehende Daten zur Mobilfunkversorgung ausgewertet und kritisch hinterfragt.



Auf dieser Datenbasis und auf Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensbefragung werden anschließend an ausgewählten Orten im Kreisgebiet Messungen vorgenommen, um Möglichkeiten zur Verbesserung ermitteln zu können. „Ursachen und Lösungsansätze können sehr unterschiedlicher Art sein und gehen zumeist über die bloße ‚Funklochproblematik‘ hinaus“, erklärte Projektleiter Professor Christian Lüders.

Die identifizierten Handlungsmöglichkeiten werden voraussichtlich viele verschiedene Akteure betreffen. Zum einen geht es um Maßnahmen, die auf Kundenseite möglich sind, um zu einer besseren Versorgung zu kommen. Hier fehlt häufig noch die notwendige Transparenz. Unklarheit herrscht nicht selten auch über die Zusammenhänge zwischen Anbieter-, Tarif- und Endgerätewahl. Genau diese Kenntnis ist aber entscheidend dafür, dass Kunden bedarfsgerechte Angebote auswählen können. Auf der anderen Seite sollen die Mobilfunkanbieter angesprochen werden. Auf der Grundlage der Messergebnisse sollen sie dann ggf. auch mit Unterstützung der Kommunen, Verbesserungen anstoßen. „Durch eine solche Gemeinschaftsoffensive auf Ebene des ganzen Münsterlandes erhoffen wir uns eine gute Ausgangsposition bei der Kommunikation mit den Anbietern und damit einhergehend eine Verbesserung der aktuellen Situation.“ so Dr. Effing.

 **Mobilfunk
im Münsterland**
Aufklärungskampagne zu den Engpassfaktoren
der Mobilfunkversorgung im Münsterland

 **Fachhochschule
Südwestfalen**
University of Applied Sciences

 **KREIS
STEINFURT**

 **WESTMÜNSTERLAND
KREIS BORKEN**
Grenzregionale Möglichkeiten

 **KREIS
WARENDORF**

 **KREIS COESFELD**

 **STADT MÜNSTER**

AiR Anwendungszentrum intelligente Robotik



Zwölf Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen arbeiten seit etwa zwei Jahren gemeinschaftlich im Robotik-Netzwerk „AiR Bau“ (Automatisierung und intelligente Robotik in der Baubranche) zusammen. Hierbei stehen sie Unternehmen aus der Region bei Fragestellungen zu Automatisierungsvorhaben gerne Rede und Antwort und bieten Lösungen aus einer Hand. Zu den Kompetenzfeldern der Unternehmen zählen die Bereiche Maschinenbau, Robotik, Aktorik und Sensorik sowie Steuerung.

ZIM-Netzwerk zum Thema Automatisierung und intelligente Robotik in der Baubranche

Die WEST koordiniert und moderiert die Zusammenarbeit der Unternehmen im Netzwerk. Für das Management des Netzwerks wurde erfolgreich eine ZIM-Förderung (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) beantragt. Die Förderung des Netzwerks ist im April 2020 gestartet.

Die Idee für eine Zusammenarbeit unter den Unternehmen entstand auf einer Veranstaltung zum Thema „Robotik für KMU“ bei der Fa. CLK GmbH in Altenberge im November 2017. Eine starke Nachfrage nach Robotik, die schnelle Weiterentwicklung der Technik sowie das Zusammenspiel mehrerer komplexer Themenbereiche sind Rahmenbedingungen, die eine Zusammenarbeit von Unternehmen in diesem Bereich sinnvoll machen. Poten-



zielle Auftraggeber profitieren von der Kompetenzbündelung und den Erfahrungen der Netzwerkpartner.

Durch die Zusammenarbeit der Unternehmen im Netzwerk werden diese am Markt besser sichtbar, profitieren von gemeinsamer, kostengünstigerer Neuentwicklung und Projektumsetzung.

www.intelligente-robotik.de

Stammtisch Digitale Unternehmen

Die WEST mbH hat 2019 zwei Treffen speziell für Digitalunternehmen im Kreis Steinfurt organisiert. Am 10.04. haben die Unternehmerinnen und Unternehmer die Infrastruktur in den Smart Labs der FH Münster in Steinfurt kennengelernt und sich über potenzielle Anwendungen für Virtual und Augmented Reality ausgetauscht und auch ausprobiert. Beim Treffen am 18.09. im Scheißladen in Wettringen stellte Inhaber Peter Giesen den Online-Handel in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Wichtig ist darüber hinaus allen Teilnehmenden der Austausch über Erfahrungen und Best Practice auf dem kurzen Dienstweg im Netzwerk.



Prof. Ulrich Blum von der Münster School of Architecture,
Fachbereich Architektur der FH Münster.
Foto: Stefan Adam

Veranstaltungsreihe #Chefsache Digitalisierung

"Wissen teilen" lautet das Prinzip der Veranstaltungsreihe #Chefsache: Digitalisierung, die die WEST bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit der Initiative TRAIN - Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt anbietet. Hier werden verschiedenste Themen rund um die Digitalisierung in Unternehmen aufgegriffen und mit Experten diskutiert. Ziel ist es zum einen, Impulse zu setzen, zum anderen den Erfahrungsaustausch mit Entscheidungsträgern aus verschiedensten Branchen zu fördern.

New Work – Arbeitsplätze der Zukunft

Digitale Technologien halten immer mehr Einzug in den Lebensalltag – und das gilt auch für die Arbeitswelt. Wie die zukünftig aussieht, darum ging es bei der #Chefsache-Veranstaltung „New Work – Arbeitsplätze der Zukunft“. Prof. Ulrich Blum vom Fachbereich Architektur der FH Münster referierte über Arbeitswelten im Zeitalter von Daten und Algorithmen. „Es gibt Untersuchungen, bei denen Sensoren in Bürogebäuden installiert werden. Ziel ist es, herauszufinden, welche Wege die Mitarbeiter nehmen, wo sie häufiger vorbeikommen, wo sie sich länger aufhalten und wo eher selten. Darauf basierend kann man feststellen, welche Räume am besten zum fokussierten und ungestörten Arbeiten geeignet sind, wo Kommunikationsräume am besten verortet werden sollten und welche Büros am meisten frequentiert werden“, erklärt Blum. Erkenntnisse wie diese lassen Schlüsse zu, wie Bürogebäude optimiert werden können, um die Bedürfnisse aller Nutzer zu berücksichtigen mit dem Ziel das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu verbessern.

„Smart Building und das Internet der Dinge“ lautete das Thema von Holger Wallmeier. Hier ging es um gewerkeübergreifende Integrati-

onsplanung, die durch intelligente Vernetzung elektrischer Systeme in den Gebäuden für mehr Energieeffizienz, Behaglichkeit und Sicherheit sorgt. Abschließend stellt Remus Grolle-Hüging, Geschäftsführer von agn, die Frage: Teure Bauleistungen, niedrige Renditen – quo vadis Immobilienentwicklung? In seinem Vortrag erläutert er, wie die Immobilienbranche in der Welt von morgen ihr Geld verdient und wie sie sich verändern muss.

Als gastgebendes Unternehmen konnten wir die agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren, gewinnen. Die Veranstaltung wurde gut nachgefragt und war schnell komplett ausgebucht.

Veränderte Arbeitswelten – Neue Impulse für die Personalarbeit

Die Arbeitswelt verändert sich, und darauf müssen Arbeitgeber reagieren. Wie das aussehen kann, war Thema unserer Veranstaltung in Stroetmanns Fabrik, Emsdetten. Gut 100 Unternehmensvertreter unserer regionalen Wirtschaft informierten sich.

„New Work decoded – Worauf sich Unternehmen wirklich einstellen müssen!“ lautete das Thema des Keynote Speakers, Prof. Dr. Ralf Ziegenbein von der FH Münster.

Prof. Ziegenbein informierte über die Arbeitswelt der Zukunft. „Neugier, Empathie und Kreativität sind Eigenschaften, die maßgeblich im Berufsleben entscheidend sein werden“, so der Hochschullehrer. „Und durch die Digitalisierung fallen sie noch stärker ins Gewicht. Routinetätigkeiten werden immer weniger Raum einnehmen. Roboter und Computer übernehmen zunehmend Aufgaben, die früher noch von Menschen erledigt wurden. Für letztere ändert sich also das Betätigungsfeld. Das führt dazu, dass Teamarbeit mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, eigenständiges Arbeiten wichtiger wird und neue Ideen den Mehrwert für das Unternehmen bringen. Lebenslanges Lernen und Voneinander Lernen sind unerlässlich, letzteres müssten Vorgesetzte vor allem erst einmal zulassen – ein Umdenken ist also auf allen Ebenen erforderlich.“

Organisation und Führung werden sich einem weitreichenden Wandel unterziehen müssen, um den Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden.



Change Management in der Praxis

Dominik Rössler ist Geschäftsführer der Hewing GmbH, ein mittelständisches Unternehmen in Ochtrup mit rd. 200 Mitarbeitern. Hewing produziert Rohre und ist der größte PEXC Hersteller der Welt. Dominik Rössler hat in seinem beruflichen Leben viel Erfahrung mit Veränderungsprozessen und eins ist sicher: Es braucht seine Zeit! Veränderungen müssen dem Mitarbeiter nutzen und der Mitarbeiter muss diesen Nutzen auch vermittelt bekommen und erkennen können. Ängste müssen ernst genommen und ausgeräumt werden. Besonders wichtig sei eine positive Fehlerkultur. Fehler passieren und sind ein Bestandteil unseres Arbeitslebens. Es gilt stets das Prinzip fragen – zuhören – fragen und den Mitarbeiter „mitnehmen“.

Was geht häufig im Veränderungsprozess schief?

„Zu viel Perfektionismus bei der Suche nach Lösungen ist oft ein Hinderungsgrund. Häufig reichen 80 %, die letzten 20 % kosten zu viel Energie“ – so die Erfahrung des Geschäftsführers. Und: „zu schnell, zu viel“ – besser sei es, Änderungen Schritt für Schritt einzuführen und stets im Blick zu haben, was für die Mitarbeiter wichtig ist und eine Arbeitserleichterung bringt.

Ideen und Impulse für die Personalarbeit

In einem anschließend von Birgit Neyer moderierten Talk präsentierten 3 Unternehmensvertreter interessante Beispiele, die sie im Rahmen ihrer Personalakquise ausprobiert oder erfolgreich umgesetzt haben:

- Guerilla Marketing, BA.Untnehmensgruppe
- Expressbewerbung FasTTrack, STF Gruppe
- Oder auch ganz andere Wege und Methoden, Kremer Stahltechnik

Alle Beispiele stießen auf reges Interesse und es gab zahlreiche Nachfragen aus dem Publikum.

Mitarbeiter finden und binden

Weitere Impulse und informative Neuigkeiten gab es in den Pitches „Mitarbeiter finden und binden“. Ansprechpartner verschiedener Institutionen und Netzwerke sowie Start-ups stellen sich in kurzen Pitches vor und standen anschließend im Ausstellungsbereich den Gästen für weitergehende Informationen und individuelle Fragen zur Verfügung – ein Angebot, welches die Unternehmer gut nutzten.



Zukunftskonferenz Smart Country

Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation waren das Thema der ersten Zukunftskonferenz „SmartCountry Kreis Steinfurt – Digitalisierung im ländlichen Raum“, zu der der Kreis Steinfurt gemeinsam mit der WEST, dem jobcenter und dem Verein energieland2050 eingeladen hatte.

Rund zweihundert Besucher, Unternehmensvertreter, Start-Ups, kommunale Entscheidungsträger, Vertreter unterschiedlicher Institutionen und Studierende kamen in dem neuen Hub Satelliten TD59 in Ibbenbüren zusammen, um über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten für den Kreis Steinfurt zu sprechen. Im Zentrum der Debatte stand die Frage, was wir heute schon tun können, um die Chancen der Zukunft zu ergreifen.

Viel Input hierzu lieferte der Hauptredner Karl Heinz Land, Autor des Buches Erde 5.0. „Alles, was vernetzt werden könne, werde auch vernetzt werden. Und alles, was automatisiert werden kann, werde automatisiert werden: Technologischer Fortschritt ist nur noch begrenzt durch unsere Vorstellungskraft und unseren Willen“ – so Land und lieferte dazu anschauliche Beispiele und Zahlenmaterial. Er ist der Ansicht, dass die Erde noch gerettet werden kann, wenn wir konsequent die neuen digitalen Technologien nutzen.

In den anschließenden sechs Workshops diskutierten die Teilnehmer über die Auswirkungen der Digitalisierung für den ländlichen Raum, insbesondere in Bezug auf die Bereiche öffentliche Verwaltung, Energiewirtschaft und Unternehmen. In dem Workshop von Birgit Neyer, Geschäftsführerin der WEST haben sich vier Start-up-Unternehmen vorgestellt. Fazit war, dass etablierte Unternehmen ebenso wie Startups von Kooperationen und Austausch profitieren.



Highlight zum Schluss war der Vortrag von Tobias Groten, Gründer von Tobit in Ahaus. Er betreibt ein Hotel ohne Hotelangestellte, einen Kanu- und Fahrradverleihverleih, ebenfalls ohne feste Mitarbeiter. Wie das geht und welche Vorteile dieses Geschäftsmodell für den ländlichen Raum hat, hat er eindrucksvoll präsentiert. Er sprach sich dafür aus, mutiger zu sein und einfach mal zu machen.

Alle Akteure und Teilnehmenden waren sich einig, dass wir die digitale Transformation als Chance begreifen können und sollten. Viele Unternehmen aber auch Verwaltungen aus dem Kreis setzen diverse Technologien mit Erfolg ein und stellen vermehrt IT-Fachkräfte ein. Digitale Geschäftsideen werden neu entwickelt bzw. Ansätze, die den Kundenbedarf decken.



**Standortprofilierung:
Top Anbindung –
und vieles mehr!**

GRIPS – Gründer- und Innovationspark Steinfurt

Nach wie vor ein Erfolgsmodell

Auch in 2019 konnte mit dem Gründer- und Innovationspark Steinfurt, der seit 2005 auf dem Steinfurter Campus der Fachhochschule Münster angesiedelt ist, eine positive Bilanz gezogen werden. Die Nachfrage nach Büroräumen im GRIPS III ist ungebrochen groß, so dass eine anhaltende hohe Auslastung weiterhin gewährt ist.

Darüber hinaus wird das Angebot zur Nutzung des Besprechungsraums nicht nur von den Mietern, sondern auch von externen Gründern, Unternehmen, Vereinen und Verbänden sehr gut angenommen. Ferner finden dort regelmäßige Veranstaltungen der WEST mbH, wie z.B. die Seminare zur Reihe GründungKompakt, der Gründertreff oder auch diverse Gesellschafterversammlungen statt.

Auf Basis dieser Partnerschaften und der unmittelbaren Nähe zum Steinfurter Campus der Fachhochschule Münster hat sich die FH Münster ab dem zweiten Quartal mit dem Einzug in ein weiteres Büro vergrößert, womit die Weichen für eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen der FH Münster und der WEST mbH gestellt werden. Auch das technische Dienstleistungsunterneh-



men swb Services AG & Co. KG hat mit seiner Erweiterung im vierten Quartal, ebenfalls um ein Büro, die Möglichkeit genutzt unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Energie-Gebäude-Umwelt zu vertiefen. Infolgedessen konnte ab dem zweiten Quartal 2019 eine 100%-Auslastung beziehungsweise Vollvermietung bis Jahresende realisiert werden.

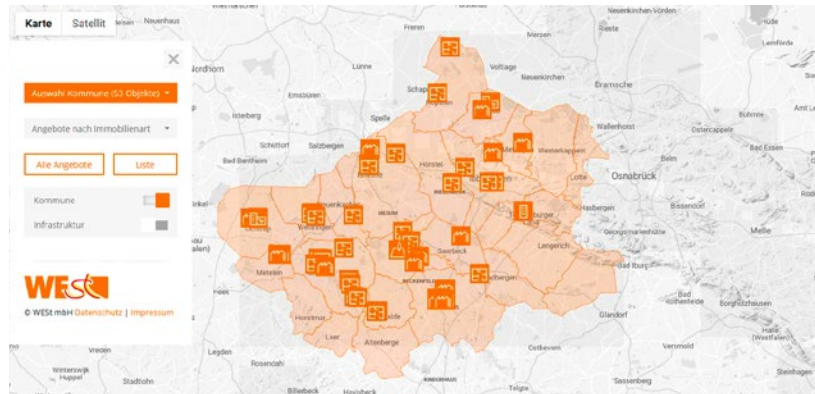
Als Fazit bleibt, dass das GRIPS III auf der einen Seite nahezu unverändert gut angenommen und das Interesse nach Büroräumen beziehungsweise nach Arbeitsräumen immer noch sehr hoch ist. Natürlich kann dadurch auf der anderen Seite nicht mehr jeder Anfrage nach weiteren Büroräumen entsprochen und sogar einige auf eine Warteliste gesetzt werden.

grips-steinfurt.de

Gewerbeimmobilienbörse

Gewerbeimmobilienbörse der WEST mit neuem Design und neuen Funktionalitäten

Die Gewerbeimmobilienbörse der WEST wurde im vergangenen Jahr vollständig überarbeitet und um neue Funktionalitäten erweitert. Hierzu zählen die exakte Verortung der Immobilien, die Suche über eine Kartenansicht, Kurzinformationen zu den Kommunen und zu Infrastruktureinrichtungen. Weitere Filter- und Suchfunktionen erlauben es nun, nach Spezialausstattungen wie beispielsweise Deckenhöhen, Rampen etc. zielgerichtet zu suchen. Die Kontaktdaten der Inserenten sind nun bereits online einsehbar, dies ermöglicht eine vereinfachte Kontaktaufnahme. Auch die Erstellung eines Exposés im pdf-Format ist per Mausklick möglich.



Noch einfacher ist nun auch das Inserieren eines Angebotes. Im Interviewformat werden die wichtigsten Kenngrößen der zu vermietenden Immobilie online abgefragt, Fotos und Grundrisse können einfach hochgeladen werden.

[westmbh.de/
immobilien-und-gewerbeflaechen](https://westmbh.de/immobilien-und-gewerbeflaechen)



Mobiler Kreis Steinfurt

Eine gut funktionierende Mobilität in Stadt und ländlichem Raum gehören zur Daseinsvorsorge jeder Kommune. Gestiegene Pendlerzahlen, demographischer Wandel, flexible Arbeitszeitmodelle und last but not least Klimaschutzziele – all diese Entwicklungen stellen Kommunen vor neue Herausforderungen und sind ein echter Standortfaktor. Intelligente Mobilitätskonzepte müssen den künftigen Bedürfnissen von Kommunen, Bürgern und Unternehmen Rechnung tragen.

Mittlerweile gibt es eine große Zahl an Ideen, welche zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort beitragen können. Um herauszufinden, welche Ansätze für die jeweiligen Kommunen im Kreis Steinfurt passend sein können, lud Birgit Neyer im Juli zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Mobiler Kreis Steinfurt im Reallabor Mobiles

Münsterland“ ein. An fünf Thementischen diskutierten die zahlreichen Veranstaltungsteilnehmer zu den Themen

- Mobilstationen
- Vom Bürgerbus und Bürgerauto zum OnDemand Verkehr
- Carsharing
- Alles rund um's Fahrrad: Pedelec, Lastenrad, Verleihsysteme, E-Scooter
- Betriebliches Mobilitätsmanagement



Expo Real



Auch in 2019 präsentierten sich die vier Münsterland-Kreise und die Stadt Münster auf einem gemeinsamen Messestand, um die Potentiale des Münsterlandes nicht nur in der Region, sondern auch darüber hinaus sichtbar zu machen. Schwerpunkt diesmal war das Thema Mobilität im ländlichen Raum, ebenso wurde der neue Claim des Münsterlandes DAS GUTE LEBEN präsentiert. Europas größte Fachmesse für Gewerbeimmobilien lockt jährlich über 40.000 Teilnehmer nach München.

Europe Direct Informationszentrum

Das Europe Direct Informationszentrum Steinfurt (EDIC) gehört zu einem Netzwerk von 49 EDICs bundesweit und ist seit 2005 bei der WEST angesiedelt. Ziel der Informationszentren ist es, über den Aufbau und die Politik in der EU zu informieren und den Bezug zur lokalen Ebene herzustellen. Das EDIC hält eine umfassende Auswahl an Infomaterial vor, ist bei regionalen Ausstellungen und Messen präsent und organisiert oder beteiligt sich an Veranstaltungen zu verschiedenen europapolitischen Themen:

Auch 2019 organisierte und beteiligte sich das Europe Direct Zentrum Steinfurt an zahlreichen Veranstaltungen, von denen im folgenden einige näher vorgestellt werden:

Bis zur **Europawahl** am 26. Mai standen alle Veranstaltungen im Zeichen der Europawahl. Um ein breites Publikum zu erreichen war das EDIC mit einem Stand auf Emsdettener Frühjahrsmarkt vertreten. Anziehungsmagnet bildete ein Glücksrad, dass auch bei vielen weiteren Aktionen wie dem Marktzauber in Gravenhorst zum Einsatz kam. Über Fragen, deren Beantwortung eine kleine Belohnung einbrachte, kam man ganz schnell auf die Europa-Wahl zu sprechen. Hätte die Wahlbeteiligung dem Zuspruch der Besucherinnen und Besuchern entsprochen, läge sie bei fast 80 Prozent.

Was die Europa-Wahl für unsere Region bedeutet? Dies war das Thema auf einem Diskussionsabend am 24. Januar in Saerbeck. Im Publikum waren alle wahlberechtigten Altersgruppen vertreten. Neben Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsgewerbe hatten auch Schülerinnen und Schüler den Weg in das Gasthaus Ruhmüller in Saerbeck gefunden. „Die Europa-Wahl ist genauso wichtig die



Politik-Talk in der Bagno Konzertgalerie

Bundestagswahl“. In Brüssel geht fast nicht mehr ohne das Europäische Parlament so unterstützte der Gastredner Andreas Christ, Mitglied im Rednerdienst Team Europe der Europäischen Kommission, den Apell des Veranstalters am 26. Mai 2019 unbedingt an der Europa-Wahl teilzunehmen.

Beim **PolitikTalk „Welches Europa wollen wir“** in der bis auf den letzten Platz gefüllten Bagno Konzert-Galerie am 28. März 2019 waren aus allen im Bundestag Parteien Kandidaten für das EP-Parlament auf dem Podium vertreten. Um zu erfahren, für welches Europa die verschiedenen Parteien stehen und welcher Mensch hinter dem Kandidaten steht, wurden Themen wie soziale Gerechtigkeit, Armut, Umweltschutz, Wirtschaft, Sicherheit und Verteidigung diskutiert. Explizit warf Moderator Prof. Dr. Harth die Entscheidungen des EU-Parlamentes zur EU-Urheberrechtsreform, der das EU-Parlament mehrheitlich zugestimmt hat und zum Verbot von Wegwerfprodukten aus Plastik in den Raum. Während die Zustimmung zum Plastikverbot fast von allen Kandidaten als richtig angesehen wurde, arbeiteten sich die EP-Kandidaten bei der EU-Urheberrechtsreform vom Schutz der Kunst- und Kulturschaffenden und der Wissenschaft, bis hin zur Freiheit des Internets ab.

„Welches Europa wollen wir“ war auch Thema beim Vortrag mit anschließender Diskussion am 6. Mai 2019 im Waldschlösschen Lienen.



Europa – ich wähle dich

Dazu waren insbesondere die Belegschaften der Firmen, die sich in der Industrieakzeptanzinitiative Lienen zusammengeschlossen haben, eingeladen.

„Europa – ich wähle dich“ war das Motto einer Veranstaltung am 11. April 2019 von 8.30 bis 13 Uhr in der Stadthalle Rheine mit 150 Schülerinnen und Schülern von den Kaufmännischen Schulen und der Privaten Handelsschule Middendorf aus Rheine sowie dem Gymnasium Arnoldinum und den Technischen Schulen aus Steinfurt.

Dr. Birgit Bujard vom TEAM EUROPE Rednerpool der Europäischen Kommission referierte darüber, wie wichtig die EU-Wahl für unsere Zukunft ist und gab den Schülerinnen einen ersten Einblick in das Wahlsystem der EU. Bei seinem Vortrag über den Einfluss von Fake News band Dr. Sven Pastoors die Schüler mit ein. Warum sie eine Partei wählen würden und über welche Medien sie sich informieren. Interaktiv erarbeitete der Referent „Welches Ziel Fake News erreichen wollen“ und „Wie Fake News zu erkennen sind“. Themen in der sich anschließenden Gruppenarbeit waren beispielsweise die EU-Wahlen, die EU-Klimapolitik, die EU-Urheberrechtsreform oder den gemeinsamen Grenzschutz an den EU-Außengrenzen. Dazu erarbeiteten die Schülerinnen Plakate mit Pro, Contra und ihrer eigenen Meinung zu den Themen.



Neues Parlament – neues Europa?

Geht am 26. Mai wählen! Das war auch der wichtigste Appell von Influencer und Comedian Hendrik Nitsch, besser bekannt als Udo Bönnstrup, der den Vormittag moderierte. Auf die in die Veranstaltung eingebundene Aktion „Ich wähle Europa für ...“ schrieb eine junge Frau auf die Karte das Wort „MICH“. So einfach und doch so genial.

Neues Parlament, neue Kommission – neues Europa? So lautete das Thema des spannenden Diskussionsabends am 27. November 2019 in dem Waldhaus an de Miäklwellen in Ladbergen. Von Beginn bezog der Moderator Prof. Dr. Thilo Harth direkt das Publikum mit ein. An die 110 Besucher hörten gespannt den Antworten der Europäischen Kommission, vertreten durch Jochen Pöttgen, dem Europäischen Parlament, vertreten durch Dr. Marcus Pieper und Jochen Höing vom TEAM EUROPE Rednerpool der Europäischen Kommission zu. Die vielfältige Themapalette ging von der Klimapolitik über Entwicklungspolitik, Außen- und Sicherheitspolitik, Digitalisierung bis hin zu den Werten der EU. Der Diskussionsabend hat meine Erwartungen weit übertroffen, bedankte sich eine Besucherin bei den Veranstaltern: „Das komplexe Thema „Europa“ wurde durch die Fragen der Gäste und die ausführlichen Antworten und Beiträge der drei Experten allen Interessierten nähergebracht.“

Öffentlichkeitsarbeit

Die WEST nutzt regelmäßig folgende Kanäle um über wirtschaftsrelevante Themen und Veranstaltungen zu informieren:

- Pressemitteilungen der Tageszeitungen
- Monatliche Newsletter
- WEST-Homepage
- Facebook / Instagramm / LinkedIN etc.
- Zeitschrift Wirtschaft Münsterland

Neue Portraitreihe: Frauen als Führungskräfte

Auf Initiative der WEST gibt es seit 2019 eine neue Serie in der lokalen Presse: Hier werden in unregelmäßigen Abständen Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen aus der Region vorgestellt. Frauen als Unternehmerinnen sind noch immer in der Minderheit. Diese von der WEST unterstützte Portraitreihe rückt weibliches Unternehmertum ins Blickfeld.

Wirtschaft Münsterland

Die Zeitschrift „Wirtschaft Münsterland – Für den Kreis Steinfurt“ erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 9.000 Exemplaren und wird an die Unternehmen im Kreis Steinfurt versandt. Herausgeber ist der Tecklenborg Verlag zusammen mit der WEST mbH und der Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V. (WVS).



Mitgliedschaften

Arbeitsgemeinschaft kommunaler Wirtschaftsförderung in NRW (AGKW NRW)	Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)
AutOS Automotive-Netzwerk in der Region Osnabrück e. V.	Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften (DVWE)
energieland 2050 e. V.	Gesellschaft der Freunde der FH Münster e.V. (gdf)
IHK Nord-Westfalen	In du strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.
KNI-Kompetenznetz Individuallogistik e. V.	Lokale Aktionsgruppe Steinfurter Land e. V. (Leader)
Lokale Aktionsgruppe Tecklenburger Land e. V. (Leader)	Marketing-Club Münster/Osnabrück e. V.
MÜNSTERLAND e. V.	Netzwerk Münsterland Qualität e. V.
Netzwerk unternehmensnachfolge:nrw	nexxt-change Unternehmensbörse
Regionalagentur Münsterland	Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen
Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland	

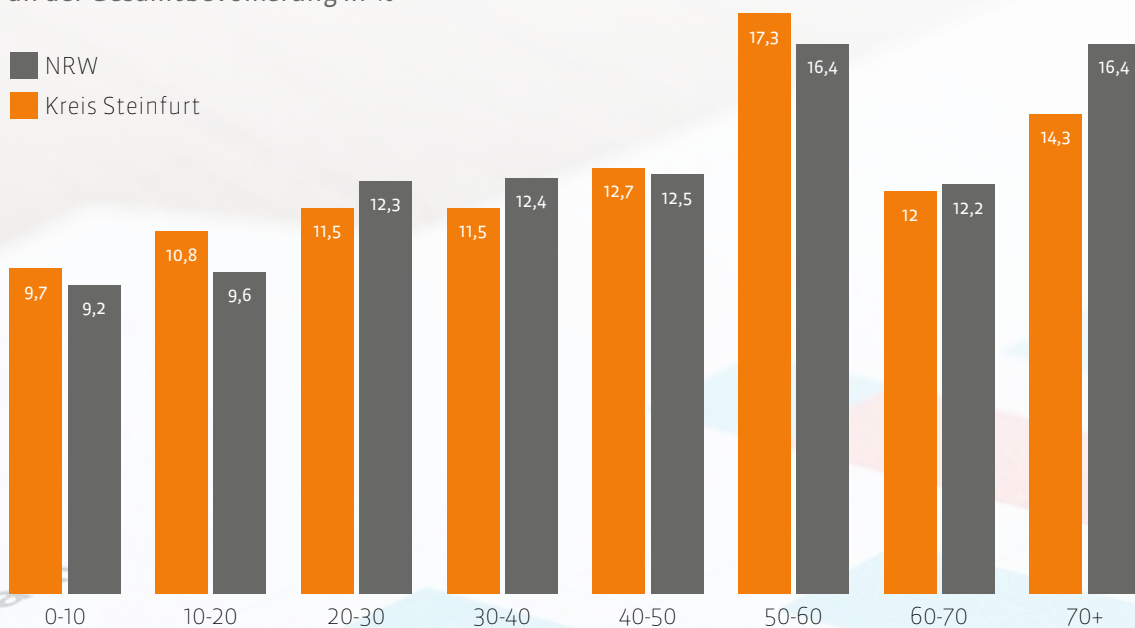
Zahlen Daten Fakten

Altersstruktur der Bevölkerung

am 01.01.2019 – Anteil der Altersgruppen
an der Gesamtbevölkerung in %

■ NRW

■ Kreis Steinfurt



Knapp 64%

der Flächen sind Land-
wirtschaftsflächen.

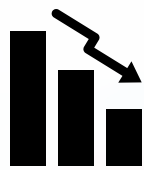


**Jeder vierte
Handwerksbetrieb**

im Münsterland sitzt
im Kreis Steinfurt.



**Fast 860.000
Übernachtungen,**
darunter rund 12% aus dem Ausland.



**Zweitniedrigste
Arbeitslosenquote** in NRW



**Rund 50%
der Berufspendler**

aus dem Kreis Steinfurt arbeiten
in Münster und Osnabrück.



**4% mehr
Gewerbemeldungen**
innerhalb eines Jahres.



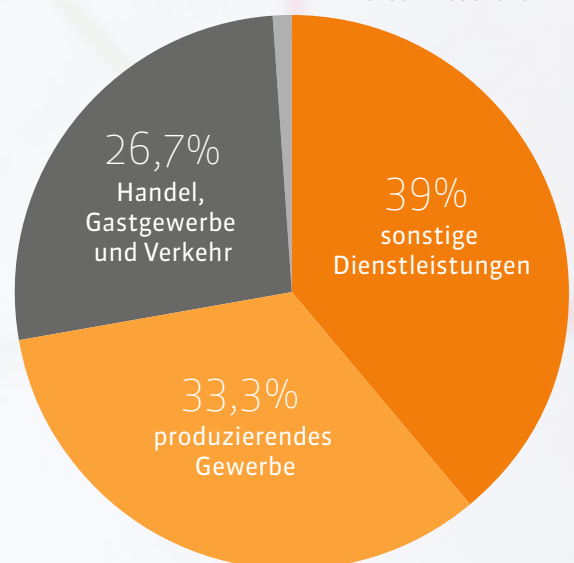
161.800
sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte, darunter

1% Land- und
Forstwirtschaft



**Insgesamt
+1,4%**

mehr sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte
innerhalb eines Jahres.



Bilanz

zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	€	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rech- te und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	3.495,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.833.650,00		1.867.849,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>11.937,00</u>		<u>6.819,00</u>
		1.845.587,00	1.874.668,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		20.467,46	37.995,23
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.226,34		19.430,20
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.408,46</u>		<u>3.429,87</u>
		63.634,80	22.860,07
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		143.672,22	218.690,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.178,45	3.448,14
		<u>2.080.540,93</u>	<u>2.161.156,61</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	Geschäftsjahr€	Vorjahr€
1. Umsatzerlöse	463.671,01	456.209,70
2. Gesamtleistung	463.671,01	456.209,70
3. sonstige betriebliche Erträge	601.924,08	682.580,00
4. Personalaufwand	677.155,51	601.068,22
5. Abschreibungen	48.259,55	44.295,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	323.026,88	298.165,48
7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.527,77	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.587,06	27.468,52
9. Ergebnis nach Steuern	25.961,68-	167.792,48
9. sonstige Steuern	128,00	124,00
10. Jahresfehlbetrag	26.089,68	167.668,48-
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	36.421,89	1.131.246,59-
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	1.000.000,00
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	10.332,21	36.421,89



Aufbau der WEST

Die WEST ist eine 100-prozentige Tochter der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH. Organe sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Dr. Klaus Effing

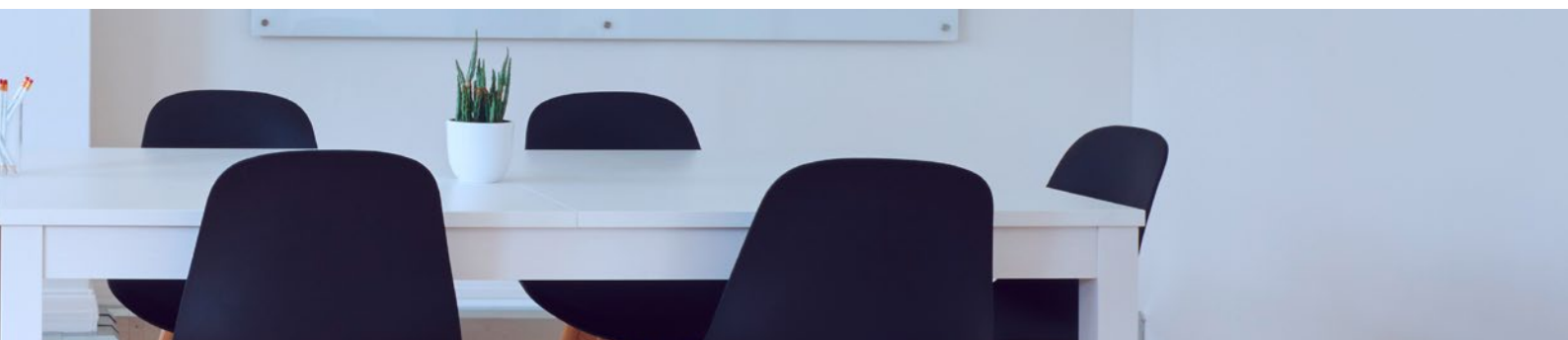
Stellvertretende Vorsitzende

Anneli Hegerfeld-Reckert

Mitglieder	Stellvertreter/innen
Dr. Klaus Effing	Dr. Martin Sommer, Kreisdirektor
Wilfried Grunendahl	Ewald Winter
Hermann Berentelg	Detlef Viefhues
Herbert Albers	Manfred Kleimeyer
Karl Kösters	Benno Hörst
Anneli Hegerfeld-Reckert	Gundula Grommé
Gerrit Thiemann	Wilhelm Dierksen
Elisabeth Veldhues	Veronika Nolte
Jan-Niclas Gesenhues	Helmut Fehr
Christoph Boll	Albert Üffing
Hans-Jürgen Streich	Reinhard Lah
Beratendes Mitglied: Andreas Neumann	Beratendes Ersatzmitglied: Annette Floyd-Wenke

Geschäftsführung:

Frau Diplom-Kauffrau Birgit Neyer



Mitarbeiterstruktur in 2019 und Tätigkeitsbereiche



Geschäftsführung

Birgit Neyer

Assistenz der Geschäftsführung

Verena Kuhn

Teamassistentz

Andrea Nowag (bis 30.08.2019)

Anja Bülters (seit 01.11.2019)

Gründungs- und Unternehmensberatung, Fördermittelberatung

Helga Reckenfelderbäumer

Rolf Ruppio

Jan Kemker (seit 01.05.2019)

Alexander Kelm

Projekte Gründergeist@Münsterland, Innovationslabor Münsterland, start.connect

Alexander Kelm

Gewerbliche Immobilien, GRIPS, Kfm. Management

Jens Konermann

Sandra Waterkamp (bis 30.04.2019)

Carsten Conrad (seit 01.04.2019)

Breitband

Ingmar Ebhardt

Marie Klostermann

Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung

Felix Sewald (bis 31.05.2019)

Steven Bors (ab 01.06.2019)

zdi-Zentrum Kreis Steinfurt

Gabi Wenke

Linda Wiechers

Beratungs- u. Bildungsförderprogramme, Europe Direct Informationszentrum

Annerose Pott

Statistik, kommunales Marketing, Bildungsförderprogramme

Monika Kübel

Veranstaltungen

Andrea Köning

WESt Homepage, Newsletter

Gesine Hinrichs

Social Media

Larissa Rengers

Der gesamte Stellenpool der Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt (WESt mbH und Wirtschaftsförderungsamt) umfasst unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung 14,99 Stellen, davon entfallen 9,85 Stellen rein auf die WESTmbH. Eine Trennung zwischen WESt und Amt ist in der alltäglichen Arbeit schwierig, da themenübergreifend zusammengearbeitet wird.



Kooperation FH-WEST
Angesiedelt auf dem Campus in Steinfurt

Projektkoordinator
Stefan Adam

Technologietransfer
Stefan Adam

Qualifizierung
Steven Bors (bis 28.03.2019)
Luana Sommer (ab 25.02.2019 zurück aus Elternzeit)



Herausgeber

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
Tecklenburger Straße 8
48565 Steinfurt

Tel. 02551 69-2700

Fax 02551 69-2779

post@westmbh.de

www.westmbh.de

Layout | Satz

Carina Afting
Kreis Steinfurt
Druckerei

Druck

Kreis Steinfurt
Druckerei

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH

Tecklenburger Straße 8
48565 Steinfurt

Tel. 02551 69-2700
Fax 02551 69-2779
post@westmbh.de
www.westmbh.de